DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Geschäftsbericht 2019 Dienstleistungscenter Amt

Inhalt

3 Interview
3 Interview mit Gregor Blattmann und Eliane Heinzer

6 Organisation der Interkommunalen Anstalt DILECA
6 Trägergemeinden
Verwaltungsrat
Ausschuss des Verwaltungsrats
7 Angeschlossene Gemeinden
8 Revisionsstelle für die finanztechnische Prüfung
8 Mutationen
9 Organigramm

10 Organe und Personelles der DILECA
10 Tätigkeiten der Organe
11 Personal
11 Personelles

12 Betrieb
12 Allgemeines / Finanzen
17 Betriebsbereich Feuerpolizei
20 Betriebsbereich Kehricht- und Grüngutentsorgung
23 Betriebsbereich Konfiskatverwertung
23 Dank

24 Betriebsdaten (Statistik)
24 **Betriebsbereich Feuerpolizei**
24 Kommunaler Brandschutz
25 Entwicklung der periodischen feuerpolizeilichen Kontrollen GVZ seit 2014
26 **Betriebsbereich Kehrichtentsorgung**
26 Kehrichtsammeldienst (Kehrichtmenge pro Gemeinde)
27 Kehrichtsammeldienst (Kehrichtmenge pro Einwohner)
28 Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle (Menge pro Gemeinde)
29 Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle (Menge pro Einwohner)
30 Haushalt-Sonderabfälle
31 Betriebsbereich Konfiskatverwertung

32 Jahresrechnung

33 Öffentlichkeitsarbeit
Publikationen der DILECA

Titelbild: Das Team der DILECA auf der Baustelle der künftigen Büros an der Lagerstrasse 11 in Affoltern am Albis.

Interview mit Gregor Blattmann und Eliane Heinzer

«Unterflurcontainer stossen bei Gemeinden und Bauherren auf grosses Interesse»

Im Bereich Abfall und Wertstoffverwertung herrscht zurzeit viel Dynamik. Wie DILECA-Präsident Gregor Blattmann (GB) und DILECA-Rechnungsführerin Eliane Heinzer (EH) im Gespräch aufzeigen, steht das Interesse der Trägergemeinden für die Interkommunale Anstalt im Vordergrund. Die Entwicklung wird genau beobachtet und bei neuen Aufgaben im Detail geklärt, welche Leistungen selbst erbracht werden können und welche besser und kostengünstiger delegiert werden.

DILECA-Präsident Gregor Blattmann und DILECA-Rechnungsführerin Eliane Heinzer unterhalten sich beim neu installierten Unterflurcontainer in Hausen am Albis mit Bernhard Schneider, dem Redaktor dieses Jahresberichts, über Fragen der Abfall- und Wertstoffverwertung in den Träger- und Vertragsgemeinden der DILECA.

Vor einem halben Jahrhundert wurde die Kehrichtverbrennungsanlage in Zwillikon als grosse Errungenschaft zum Schutz der Umwelt eingeweiht. Mittlerweile ist sie längst zurückgebaut. Was hat sich in dieser Zeit im Abfallmanagement geändert?
Gregor Blattmann: Die Errichtung der Verbrennungsanlagen war aus der Kenntnis herausgewachsen, dass ein Ablagern in Deponien auf die Dauer keine Lösung ist. Dass die Verbrennungsanlage Zwillikon vom damaligen Zweckverband aufgegeben werden musste, war nicht zuletzt den technischen Anforderungen bezüglich Rauchgasreinigung und der mangelnden Wirtschaftlichkeit des vergleichsweise kleinen Betriebs geschuldet.

«Moderne Kehrichtverbrennungsanlagen nutzen überschüssige Wärme und spezielle Verfahren extrahieren Metalle.»

Nach der Aufgabe einer eigenen Verbrennungsanlage hat sich der damalige DLVA zur IKA DILECA weiterentwickelt und nimmt heute nebst dem Kerngeschäft Entsorgung eine zentrale Rolle im Bereich Feuerpolizei weit über die Bezirksgrenzen hinaus ein.

Moderne Kehrichtverbrennungsanlagen haben komplexe Rauchgasreinigungssysteme, nutzen die überschüssige Prozesswärme sehr effizient, produzieren Strom und beheizen mit der Abwärme ganze Regionen. Heute werden zudem in speziellen Verfahren seltene Metalle aus der Asche extrahiert und als wertvolle Rohstoffe in den Kreislauf zurückgeführt.

Wie hat sich die Abfallmenge pro Kopf der Bevölkerung in den letzten Jahren entwickelt …
Eliane Heinzer: Wir müssen die langfristige Entwicklung anschauen, da kurzfristige Schwankungen immer möglich sind aufgrund demografischer und anderer Faktoren. In den Trägergemeinden der DILECA sowie den angeschlossenen Vertragsgemeinden Islisberg, Jonen und Stallikon wurden im Jahr 2019 durch den Kehrichtsammeldienst rund 9000 Tonnen Siedlungsabfälle der Kehrichtverwertungsanlage der Limeco in Dietikon zugeführt. Dies entspricht rund 155 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner.

Die Siedlungsabfälle sollen künftig vermehrt im offiziellen Gebührensack in Unterflurcontainern deponiert werden. Die DILECA fördert deren Einrichtung mit finanziellen Beiträgen.

… und wie die Separatsammlung von Wertstoffen?
EH: Die Separatsammlung von Wertstoffen steigt etwas stärker, als die Abfallmenge pro Kopf sinkt, da die Gesamtmenge noch immer steigt. Exakte Daten können wir nicht vorweisen, da die DILECA nicht alle Wertstoffe aller Vertragsgemeinden einsammelt. Die Entwicklung weg von kleinen Läden mit offen angebotenen Produkten hin zu internationalen Versandhäusern lässt beispielsweise die Kartonmengen ansteigen, während die zunehmende Online-Nutzung der Medien zu einer Reduktion des Zeitungspapiers führt. Die wirksamste Entlastung der Kehrichtentsorgung ist allerdings die Separatsammlung der kompostierbaren Küchen- und Gartenabfälle. Probleme bereiten der DILECA, der Ökopower AG (Vergäranlage) und der Landwirtschaft allerdings die Fremdstoffe im Grüngut.

«Die Entwicklung weg von offen angebotenen Produkten lässt die Kartonmengen ansteigen.»

Welche Dienstleistungen erbringt die DILECA, um diesen Entwicklungen gerecht zu werden?
GB: Dank der jahrelangen Erfahrung des Teams um Franz Liebhart ist die DILECA sehr gut aufgestellt und hat die Abfallsammlung und Verwertung für ihre Anschluss- und Trägergemeinden laufend optimiert. Die Bevölkerung profitiert von einer tiefen Sackgebühr und einem guten Service.

Die DILECA organisiert mittlerweile für zehn Gemeinden die Separatsammlungen. Durch diese Bündelung profitieren die Gemeinden von besseren Preisen und einer schlanken, ökologischen Sammelstruktur.

Die DILECA setzt in jüngster Zeit stark auf Unterflurcontainer-Systeme. Welche Vorteile sieht sie darin?
GB: Den Unterflurcontainern gehört die Zukunft! Sie lösen in Zentren und zusammenhängenden Quartieren die Strassensammlung ab. Die DILECA strebt langfristig eine Containerpflicht an und UFC sind Teil dieses Konzepts. Damit wird die Kehrichtbereitstellung für den Bürger einfacher, flexibler und sauberer. Das gleiche gilt für die Sammlung.

Der strategische Entscheid der DILECA, Unterflurcontainer bei ihren Trägergemeinden ab diesem Jahr finanziell zu unterstützen, hat bei Bauherren und Gemeinden grosses Interesse ausgelöst.

Wie wird sich der Abfallbereich der DILECA in den nächsten Jahren weiter entwickeln?
Ein allgegenwärtiges Thema ist die separate Sammlung und Verwertung von Kunststoffen. Allerdings klaffen hier Erwartungshaltung und Realität noch weit auseinander. Wir beobachten die Situation und streben eine gesamtheitliche Lösung für alle Gemeinden an.

«Den Unterflurcontainern gehört die Zukunft! Sie lösen in Zentren und zusammenhängenden Quartieren die Strassensammlung ab.»

Wir sind nebst einer effizienten Sammlung auch an attraktiven Verbrennungspreisen für den Vertrags-, aber auch für den von uns gesammelten Marktkehricht interessiert. Hier sind wir mit unseren Partnern im Gespräch und setzen uns für unsere Kunden ein. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen.

Interview: Bernhard Schneider

Gregor Blattmann gehört dem Gemeinderat von Hausen am Albis seit dem 1. April 2012 an und steht dem Ressort Sicherheit und Umwelt vor. Gleichzeitig wurde er vom Gemeinderat Hausen in den DILECA-Verwaltungsrat delegiert und von diesem in den Ausschuss gewählt. Im Sommer 2018 übertrug ihm der Verwaltungsrat das Amt des Präsidenten.

Eliane Heinzer ist seit dem 15. August 2000 als Rechnungsführerin der DILECA unter anderem für die Abfallstatistik zuständig.

Organisation der Interkommunalen Anstalt DILECA

Trägergemeinden

Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil a.A.

Verwaltungsrat

Gemeinden	Delegierten
Aeugst a.A.	Matthias Ramer, Gemeinderat
Affoltern a. A.	Markus Gasser, Stadtrat
Bonstetten	Erwin Leuenberger, Gemeindepräsident
Hausen a. A.	Gregor Blattmann, Gemeinderat
Hedingen	Claude Hafner, Gemeinderat
Kappel a. A.	Jakob Müller, Gemeindepräsident
Knonau	Rico Roth, Gemeinderat
Maschwanden	Christian Bachmann, Gemeinderat
Mettmenstetten	Edwin Ehrenbaum, Gemeinderat
Obfelden	Marcel Schönbächler, Gemeinderat
Ottenbach	Peter Weis, Gemeinderat
Rifferswil	Claudia Strasky, Gemeinderätin
Wettswil a.A.	Fritz Kurt, Gemeinderat
Islisberg	Rolf Roth, Gemeindeammann (beratende Stimme)
Jonen	Dieter Brodbeck, Gemeinderat (beratende Stimme)
Stallikon	Valérie Battiston, Gemeinderätin (beratende Stimme)

Ausschuss des Verwaltungsrats

Organe	Funktion	Adresse
Ausschuss des Verwaltungsrats	Präsident	Gregor Blattmann, Gemeinderat, 8915 Hausen a.A.
	Vizepräsident	Claude Hafner, Gemeinderat, 8908 Hedingen
	Mitglied	Markus Gasser, Stadtrat, 8910 Affoltern a.A.
	Mitglied	Jakob Müller, Gemeindepräsident, 8926 Uerzlikon
	Mitglied	Peter Weis, Gemeinderat, 8913 Ottenbach
	Beratende Stimme	Patrik Feusi, Geschäftsführer Limeco, 8953 Dietikon
Geschäftsführer		Franz Liebhart, 8910 Affoltern a.A.
Geschäftsstelle / Sekretariat		Lagerstrasse 11, Postfach 467, 8910 Affoltern a.A. Tel 044 763 70 00, E-Mail: info@dileca.ch, www.dileca.ch

Angeschlossene Gemeinden

Betriebsbereich Feuerpolizei

Aesch (keine Trägergemeinde)	seit 1. Juli 2012
Aeugst a.A.	seit 24. Oktober 1985
Affoltern a.A.	seit 24. Oktober 1985
Bonstetten	seit 24. Oktober 1985
Hausen a.A.	seit 1. Januar 2000
Hedingen	seit 24. Oktober 1985
Kappel a.A.	seit 1. Januar 2006
Knonau	seit 1. April 2000
Maschwanden	seit 1. April 2000
Mettmenstetten	seit 24. Oktober 1985
Ottenbach	seit 24. Oktober 1985
Rifferswil	seit 24. Oktober 1985
Stallikon (keine Trägergemeinde)	seit 24. Oktober 1985
Wettswil a.A.	seit 1. April 2000

Kantonale Fachstelle

Die Kantonale Fachstelle für periodische Kontrollen in Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko betreut folgende Regionen und Institutionen:

Bezirk Affoltern a.A.	seit 1. Oktober 2007
Bezirk Dielsdorf	seit 1. Januar 2014
Bezirk Dietikon	seit 1. Juli 2008
(Schlieren seit 1. Januar 2018)	
Bezirk Horgen	seit 1. Juli 2008
Bezirk Meilen	seit 1. Januar 2014
Bezirk Uster	seit 1. Januar 2014
Gefängnisse des Kantons Zürich	seit 1. Januar 2014

Betriebsbereich Kehrichtentsorgung

Aeugst a.A.	seit 28. Juli 1968
Affoltern a.A.	seit 28. Juli 1968
Bonstetten	seit 28. Juli 1968
Hausen a.A.	seit 28. Juli 1968
Hedingen	seit 28. Juli 1968
Islisberg AG (keine Trägergemeinde)	seit 1. Januar 2014
Jonen AG (keine Trägergemeinde)	seit 1. Januar 1993
Kappel a.A.	seit 28. Juli 1968
Knonau	seit 28. Juli 1968
Maschwanden	seit 28. Juli 1968
Mettmenstetten	seit 28. Juli 1968
Obfelden	seit 28. Juli 1968
Ottenbach	seit 28. Juli 1968
Rifferswil	seit 28. Juli 1968
Stallikon (keine Trägergemeinde)	seit 1. Januar 2019
Wettswil a.A.	seit 28. Juli 1968

Betriebsbereich Konfiskatverwertung

Aesch (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Aeugst a.A.	seit 1. Januar 1972
Affoltern a.A.	seit 1. Januar 1972
Birmensdorf (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Bonstetten	seit 1. Januar 1972
Dietikon (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Geroldswil (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Hausen a.A.	seit 1. Januar 1972
Hedingen	seit 1. Januar 1972
Kappel a.A.	seit 1. Januar 1972
Knonau	seit 1. Januar 1972
Maschwanden	seit 1. Januar 1972
Mettmenstetten	seit 1. Januar 1972
Oberengstringen (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Obfelden	seit 1. Januar 1972
Oetwil a.d.L. (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Ottenbach	seit 1. Januar 1972
Rifferswil	seit 1. Januar 1972
Schlieren (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Stallikon (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Uitikon (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Unterengstringen (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Urdorf (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Weiningen (keine Trägergemeinde)	seit 15. April 1994
Wettswil a.A.	seit 1. Januar 1972

Revisionsstelle für die finanztechnische Prüfung

GemeindeFinanzen.ch GmbH, Zimmerbergstrasse 10, 8800 Thalwil

Mutationen

Verwaltungsrat

keine

Ausschuss des Verwaltungsrats

keine

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Trägergemeinden

GemeindeFinanzen.ch GmbH

Verwaltungsrat
Vertretung aller Trägergemeinden

Ausschuss
des Verwaltungsrats der DILECA

Präsident
Blattmann Gregor
g.blattmann@bluewin.ch
(Gemeinderat Hausen a.A.)

Vizepräsident
Hafner Claude
claude.hafner@hedingen.ch
(Gemeinderat Hedingen)

Markus Gasser
markus.gasser@stadtaffoltern.ch
(Stadtrat Affoltern a.A.)

Jakob Müller
jakob.mueller@schuerweid.ch
(Gemeindepräsident Kappel a.A.)

Peter Weis
p.weis@ottenbach.ch
(Gemeinderat Ottenbach)

Geschäftsführer
Operative Geschäftsleitung

Franz Liebhart

- Personalführung
- Vertretung DILECA gegen aussen
- Übersicht Rechnungswesen
- strategische Weiterentwicklung

- Leitung Gewerbekehricht
- Leitung Konfiskatverwertung
- Leitung Feuerpolizei

Tel 044 763 70 00
franz.liebhart@dileca.ch
info@dileca.ch

Geschäftsführer Stv. / Feuerpolizei / Brandschutzexperte VKF
Hubschmid Rolf
Personensicherheit; Sicherheit in Gebäuden; Periodische Kontrollen; Beratungen. **Gemeinden:** Hausen a.A., Mettmenstetten. **Fachstelle der GVZ für Bezirk:** Dietikon und Horgen

044 763 70 07 / rolf.hubschmid@dileca.ch

Administration / Sekretariat / Rechnungsführung
Heinzer Eliane
Rechnungsführung; Fakturierungen; Gewerbekericht, Feuerpolizei, Konfiskatsammelstelle; Wertstoffmanagement; Lohnwesen; Gewerbekericht; Wägedaten; Statistiken; Koordination; Abfallunterricht, Sonderabfall; Archiv; Material.

044 763 70 01 / eliane.heinzer@dileca.ch

Feuerpolizei
Brandschutzexpertin VKF
Cornelia Eichenberger
Personensicherheit; Sicherheit in Gebäuden; Periodische Kontrollen; Beratungen
Gemeinden: Aeugst a.A., Bonstetten, Hedingen, Rifferswil, Stallikon, Wettswil

044 763 70 05
cornelia.eichenberger@dileca.ch

Feuerpolizei
Brandschutzexperte VKF
Erich Hausammann
Personensicherheit; Sicherheit in Gebäuden; Periodische Kontrollen; Beratungen
Gemeinden: Aesch ZH, Maschwanden
Fachstelle der GVZ für Bezirke Dielsdorf, Meilen, Uster; Gefängnisse im Kanton Zürich

044 763 70 08
erich.hausammann@dileca.ch

Feuerpolizei
Brandschutzfachmann VKF
Yves Götz
Personensicherheit; Sicherheit in Gebäuden; Periodische Kontrollen; Beratungen
Gemeinden: Affoltern a.A., Kappel a.A., Knonau, Ottenbach
Fachstelle der GVZ für Bezirk Affoltern a.A.

044 763 70 04
yves.goetz@dileca.ch

Feuerpolizei
Sachbearbeiter Brandschutz
Andreas Haldemann
Personensicherheit; Sicherheit in Gebäuden; Periodische Kontrollen; Beratungen
Gemeinden: Aeugst a.A., Bonstetten, Hedingen, Rifferswil, Stallikon, Wettswil

044 763 70 06
andreas.haldemann@dileca.ch

Regionale Tierkörpersammelstelle / Konfiskatverwertung
Kurt Grimmer
Betrieb, Unterhalt, Reinigung / Tel 044 761 49 64

Tätigkeiten der Organe

Verwaltungsrat (VR)

Der Verwaltungsrat traf sich zwei Mal (2018 ebenfalls zwei VR-Sitzungen) und erliess dabei sieben Beschlüsse (2018 dreizehn Beschlüsse). Davon wurde ein Beschluss im Zirkulationsverfahren gefällt.

- Genehmigung des Revisionsberichtes über die finanztechnische Prüfung des Geldverkehrs 2018 der Verwaltung der DILECA durch die GemeindeFinanzen.ch GmbH, Thalwil.
- Abnahme des Revisionsberichtes über die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2018 der DILECA durch die GemeindeFinanzen.ch GmbH, Thalwil.
- Abnahme und Genehmigung sowie Antragstellung an die Gemeindevorsteherschaften der Trägergemeinden betreffend Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2018 der DILECA.
- Abnahme und Genehmigung des Berichts (Bilanzanpassungsbericht) über die Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019 nach HRM2 (Zirkularbeschluss).
- Abnahme und Genehmigung des Visitationsberichtes des Bezirksrats Affoltern
- Festlegung des weiteren Vorgehens bezüglich der allfälligen Einführung einer Containerpflicht für Hauskehricht in den Trägergemeinden der DILECA
- Abnahme und Genehmigung sowie Antragstellung an die Gemeindevorsteherschaften der Trägergemeinden betreffend Budget 2020 der DILECA.

Ausschuss des Verwaltungsrats

Der Ausschuss des Verwaltungsrats ist für die strategische Unternehmensführung verantwortlich und besorgt die Angelegenheiten der Interkommunalen Anstalt (IKA), soweit diese nach den Bestimmungen von Gründungsvertrag und Statuten nicht in die Zuständigkeit anderer Organe fallen.

Der VR-Ausschuss trat inklusive Klausurtagung acht Mal zusammen (2018: fünf Sitzungen inklusive Klausurtagung), um die anfallenden Geschäfte zu behandeln. Dabei wurden 39 (2018: 27) Beschlüsse gefasst.

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, Gemeindeamt

Mit Schreiben vom 20. Dezember 2019 bestätigt die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, Gemeindeamt, die aufsichtsrechtliche Prüfung des Bilanzanpassungsberichts und der Unterlagen zur Eingangsbilanz per 1. Januar 2019 mit einer Bilanzsumme von total CHF 1‘411‘427.23.

Bezirksrat Affoltern

Am 30. April 2019 hat der Bezirksrat Affoltern die eingereichten Rechnungsunterlagen (Jahresrechnung 2018) einer stichprobenweisen Prüfung auf formelle Vollständig- und Rechtmässigkeit unterzogen. Der entsprechende Abnahmebeschluss listet keine Mängel auf.

Am 28. Mai 2019 hat der Bezirksrat die Visitation bei der DILECA durchgeführt. Dem entsprechenden Bericht kann entnommen werden, dass die Geschäftsführung ordnungsgemäss erfolgt ist.

Revisionsstelle (GemeindeFinanzen.ch GmbH, Thalwil)

Gestützt auf §140a des Gemeindegesetzes hat die DILECA der GemeindeFinanzen.ch GmbH, Zimmerbergstrasse 10, 8800 Thalwil, den Auftrag erteilt, die Kontrolle des Kassen- und Rechnungswesens (Geldverkehr) bis 30. Juni 2022 (Amtsdauer 2018 bis 2022) durchzuführen und die Jahresrechnung sowie die Bücher ausgewählter Sachbereiche des Dienstleistungscenters Amt zu prüfen.

Am 26. Februar 2019 hat die **finanztechnische Prüfung** der **Jahresrechnung 2018** stattgefunden. Im entsprechenden Prüfungsbericht, datiert vom 26. Februar 2019, empfiehlt die GemeindeFinanzen.ch GmbH, die Jahresrechnung zu genehmigen, da die Beurteilung ergeben hat, dass die Rechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Jahr den geltenden schweizerischen und kantonalen Vorschriften sowie den Gemeindeordnungen der Trägergemeinden entspricht.

Die **finanztechnische Prüfung des Geldverkehrs** wurde am 5. November 2019 durchgeführt. Das Prüfungsergebnis ist im Revisionsbericht vom 5. November 2019 festgehalten. Darin bestätigt die Revisionsstelle, dass die geprüften Bereiche mit den massgebenden Bestimmungen konform sind.

Handelsregisteramt Kanton Zürich

Am 20. September 2019 wurde die DILECA neu ins Handelsregister des Kantons Zürich als «Institut des öffentlichen Rechts» eingetragen.

Personal

Mitarbeitende

Das Personal der DILECA umfasst fünf Vollzeit- und vier Teilzeitangestellte, deren Arbeitsumfang insgesamt 670 Stellenprozenten.

Betriebsbereich Feuerpolizei

Cornelia Eichenberger, Mettmenstetten
seit 1. August 2000
Erich Hausammann, Rifferswil
seit 1. November 2008
Peter Knöpfli, Ottenbach
(Teilzeitangestellter 80%), 1. Januar 2006
bis 31. März 2019
Rolf Hubschmid, Hedingen
(Mitglied Geschäftsleitung), seit 1. Februar 2001
Yves Götz, Uerzlikon, seit 1. Januar 2016
Andreas Haldemann, Affoltern a.A.,
ab 1. Januar 2020

Betriebsbereich Kehrichtentsorgung

Franz Liebhart, Affoltern a.A.
(Geschäftsführer), seit 1. Januar 1994

Betriebsbereich Konfiskatsammelstelle

Kurt Grimmer, Zwillikon
(Teilzeitangestellter 30%), seit 1. September 1995

Rechnungsführung

Claudia Boss, Uerzlikon
(Teilzeitangestellte 30%), seit 1. September 2018
Eliane Heinzer, Hausen a.A.
(Teilzeitangestellte 30%), seit 15. August 2000

Der Verwaltungsrat und die Mitglieder des Ausschusses des Verwaltungsrats danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Personelles

Dienstjubiläen

Franz Liebhart, Geschäftsführer 25 Jahre
Dem Jubilar wird für die langjährige Firmentreue der beste Dank ausgesprochen.

Pensionierungen

Peter Knöpfli, Brandschutzfachmann,
31. März 2019

Neueintritte

keine

Austritte

Peter Knöpfli, Brandschutzfachmann
31. März 2019
Claudia Boss, Sachbearbeiterin Finanzwesen
31. Dezember 2019

Allgemeines / Finanzen

Hauptaufgaben der DILECA sind die Wahrnehmung der Funktionen der Feuerpolizei, der Kehricht- und Grüngutentsorgung inklusive Abfallmanagement für Trägergemeinden sowie der Betrieb einer regionalen Konfiskatsammelstelle in den Anstalts- und weiteren Gemeinden. Hinzu kommt die Kontrolle von Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko in weiteren Teilen des Kantons Zürich.

Reduktion der Kehrichtsackgebühren

Im Jahr 1993 wurden in den Trägergemeinden der DILECA und in der angeschlossenen Gemeinde Jonen verursachergerechte Entsorgungsgebühren eingeführt. Islisberg ist per 1. Januar 2014 und Stallikon per 1. Januar 2019 dem DILECA-Gebührenverbund beigetreten.
Die Kehrichtsackgebühren konnten erfreulicherweise per 1. April 2019 reduziert werden:

17 Liter Sack	CHF 0.85 (inkl. MwSt.)
bisher (seit 1. Feb. 2006)	CHF 0.90
35 Liter Sack	CHF 1.70 (inkl. MwSt.)
bisher (seit 1. Feb. 2006)	CHF 1.80
60 Liter Sack	CHF 3.40 (inkl. MwSt.)
bisher (seit 1. Feb. 2006)	CHF 3.60
110 Liter Sack	CHF 5.10 (inkl. MwSt.)
bisher (seit 1. Feb. 2006)	CHF 5.40
Sperrgutmarken pro 5 Kilo	CHF 3.40 (inkl. MwSt.)
bisher (seit 1. Feb. 2006)	CHF 3.60
Gewerbekehrichtgebühren	CHF 0.31/kg (exkl. MwSt.)
bisher (seit 1. Jan. 2014)	CHF 0.34/kg

Im Zuge der Reduktion der Kehrichtsackgebühren wurden auch die Margen für die Verkaufsstellen angepasst.

Verwendung von DILECA-Gebührenkehrichtsäcke aus Polyethylen mit einem Anteil von mehr als 80% PCR-Material

Aufgrund ökologischer Vorteile hat die DILECA die Verwendung von DILECA-Gebührenkehrichtsäcken aus Polyethylen mit einem Anteil von mehr als 80% PCR-Material (Post Consumer Recycling) beschlossen. Unter PCR-Recycling versteht man die Rückführung verbrauchter Polyethylen-Folien in die Wiederverwertung. Dadurch kann unter anderem die grosse Menge an Kunststoffabfall (Polyethylenfolie) aus der Industrie und von Grossverbrauchern (Transportverpackungen) einem kontrollierten Recycling zugeführt werden. Dadurch wird der Rohstoffverbrauch reduziert.

Bisher wiesen die hellgrauen DILECA-Kehrichtsäcke einen Regeneratanteil von ca. 70% auf. Das Regenerat wurde durch die chemische Aufbereitung gebrauchter Materialen gewonnen.

Neue Büroräumlichkeiten für die Verwaltung der DILECA

Termin- und fristgerecht hat die DILECA den bestehenden Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten an der Wiesengrundstrasse 15 in Affoltern a.A. per 1. April 2020 gekündigt. Ein Grund für die Kündigung war die anstehende automatische Verlängerung um eine weitere feste Mietdauer von fünf Jahren (also bis 31. März 2025). Verschiedene Mietobjekte wurden besichtigt und die Mietkosten verglichen. Unter Abwägung der Vor- und Nachteile hat sich das Angebot der Leuthard AG, Merenschwand, für die Miete einer Fläche von 293 m² im ersten Obergeschoss des Gewerbehauses «Chalofen» an der Lagerstrasse 11 in Affoltern a.A. herauskristallisiert. Die Übergabe der noch auszubauenden Räumlichkeiten erfolgt per 1. März 2020. Die Liegenschaft an der Lagerstrasse 11 ist ideal gelegen, da sie sich in der Nähe des Bahnhofs und der Autobahnausfahrt Affoltern a.A. befindet. Zudem sind genügend Besucherparkplätze vorhanden.

Löschung des Baurechts für das Notschlachtlokal in Zwillikon / Vermietung an die Jagdgesellschaft Mettmenstetten

Im Jahr 2018 hat sich die DILECA intensiv mit der Übertragung (Löschung) des Baurechts für das Notschlachtlokal in Zwillikon befasst. Detaillierte Angaben sind dem Geschäftsbericht 2018 zu entnehmen.

Zwischenzeitlich haben die Mitgliederversammlungen als oberstes Organ der Viehversicherungskassen der Baurechtslöschung zugestimmt. Dies bedeutet, dass damit das Baurecht für das Notschlachtlokal zugunsten der Viehversicherungskassen Affoltern a.A., Hedingen und Ottenbach gelöscht ist und das Grund-

register Blatt 22198 geschlossen wird. Durch die Löschung des Baurechts wird der vorzeitige Heimfall herbeigeführt und das Schlachtlokal geht entschädigungslos in den Besitz der DILECA über. Am 5. März 2019 ist die entsprechende Eintragung beim Notariat, Grundbuch- und Konkursamt Affoltern erfolgt.

Die Jagdgesellschaft Mettmenstetten war im Jahr 2015 ausdrücklich an der Übernahme des Baurechtsrechtsvertrags interessiert und hat dem Verein Schlachtlokal Zwillikon bzw. den Viehversicherungskassen Affoltern a.A., Hedingen und Ottenbach ein entsprechendes Kaufangebot unterbreitet. Dies ist jedoch, nicht zuletzt auf Intervention der DILECA, gescheitert. In den vergangenen Jahren hat die Jagdgesellschaft Mettmenstetten ihr Interesse erklärt, die Lokalitäten zu mieten. Nach Bekanntwerden der Übernahme des ehemaligen Notschlachtlokals durch die DILECA wurde das Interesse, das Lokal zu mieten, erneut bekundet. Von anderen Jagdgesellschaften im Bezirk Affoltern oder Dritten sind keine Mietanfragen eingegangen. Für den VR-Ausschuss war es deshalb naheliegend, das ehemalige Notschlachtlokal der Jagdgesellschaft Mettmenstetten zu vermieten. Festzuhalten gilt, dass seit dem Jahr 2013 (Aufhebung der Schlachtbewilligung durch das Veterinäramt) das ehemalige Lokal als Wildaufbewahrungsort genutzt wird.

Einführung einer flächendeckenden Behälterpflicht für die Entsorgung von Hauskehricht in den Trägergemeinden der DILECA

Zurzeit besteht im Sammelgebiet der Trägergemeinden der DILECA die Möglichkeit, Hauskehricht in Gebührensäcken bereitzustellen, entweder am Strassenrand, in 140 bis 800 Liter Rollcontainern oder in 5 m³ UFC. Aktuell sind sechs 5 m³ UFC für Hauskehricht an vier Standorten (Affoltern a.A., Hausen, Hedingen und Mettmenstetten) installiert. Unter anderem aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen sind Unterflurcontainer zu fördern und die Einführung einer Containerpflicht für Hauskehricht auf das Jahr 2030 ist anzustreben. Lose Säcke sollen spätestens ab dem vorgenannten Zeitpunkt nicht mehr eingesammelt werden.

Der Ausschuss des Verwaltungsrates der DILECA hat daher die GEO Partner AG, Zürich, beauftragt, ausgehend vom IST-Zustand für das Jahr 2030 drei Varianten zu beschreiben, welche die Bandbreite möglicher Entwicklungen aufzeigen. Bei den drei nachfolgenden Varianten handelt es sich um theoretische Varianten, da eine hundertprozentige Abdeckung des gesamten Sammelgebietes mit Unterflurcontainern nicht möglich sein wird:

Variante IST:
Heutiges Sammelsystem, Annahme 10% UFC
Variante Kombi:
Containerpflicht/Rollcontainer und UFC kombiniert
Variante UFC:
Containerpflicht/flächendeckend UFC

Gemäss dem Statistischen Jahrbuch des Kantons Zürich 2018 wird die Bevölkerungszahl im Bezirk Affoltern bis 2030 um 11% ansteigen. Ausgehend von der Bevölkerungszahl 2018 ergibt dies für das Jahr 2030 im Trägergebiet der DILECA (inkl. Islisberg, Jonen und Stallikon) 63'500 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Berechnung der Hauskehrichtmenge im Jahr 2030 basiert auf der Annahme, dass die Menge pro Einwohner bis ins Jahr 2030 konstant bleibt. Aufgrund der mittleren Sammelmenge von Hauskehricht in den Trägergemeinden in den Jahren 2015 bis 2018 wird von einer Menge von 120 kg pro Einwohner und Jahr ausgegangen. Unter Berücksichtigung der prognostizierten Einwohnerzahl fallen im Jahr 2030 somit rund 7600 Tonnen Hauskehricht an.

Aufgrund der Bewertung der verschiedenen Kriterien und der aktuellen Entwicklung schneidet die Variante Kombi (UFC/Behälterpflicht) qualitativ deutlich am besten ab. Auch die steigende Nachfrage von Bauherren zur Errichtung von UFC, der Forderung nach mehr Sicherheit der Kehrichtlader, dem Wunsch nach mehr Sauberkeit und Ästhetik bei der Bereitstellung der Abfälle und der Förderung einer effizienten Abfallsammlung, verstärken die Einführung der Varianten Kombi und UFC, was eine Containerpflicht bedeutet. Aus wirtschaftlichen Gründen und weil UFC nie ganz flächendeckend umgesetzt werden können, wird die Variante Kombi zur

Umsetzung weiterverfolgt. Die Einsparungen bei den Logistikkosten sprechen für eine möglichst rasche Umsetzung.

Die Umsetzung der **Variante Kombi** wird unter den nachfolgenden Bedingungen von der DILECA finanziell unterstützt:

- Die Gemeinden führen eine Containerpflicht ein, d.h. sämtlicher Hauskehricht muss in Gebührensäcken in UFC oder Rollcontainern bereitgestellt werden. Lose Säcke werden ab 2030 nicht mehr gesammelt.
- Die DILECA übernimmt die Anschaffungskosten von CHF 8000 pro UFC-Anlage, wenn der Eigentümer des Grundstücks sich verpflichtet, die UFC-Anlage sämtlichen Bewohnern, die im Entsorgungsperimeter wohnen, zur Entsorgung von Haushaltsabfällen zur Verfügung zu stellen. Bei der UFC-Anlage handelt es sich um eine Unterfluranlage für Hauskehricht mit einem Volumen von mindestens 5 m³ und einer Einwurfsäule. Die UFC-anlage besteht aus sechs Komponenten: Einwurfsäule mit Kinshofer Andockpilz für Kran; Gehwegplattform; Abschlussrahmen; Sicherheitsgitter; Unterflurcontainer und Betonelement.
- Die DILECA übernimmt die Kosten für die Reparaturen, den Unterhalt und die regelmässige Reinigung der UFC-Anlage.
- Die Sicherung und Nutzung der UFC-Anlage werden mit einem verwaltungsrechtlichen Vertrag zwischen den beteiligten Parteien geregelt.
- Die detaillierte Planung bezüglich Umsetzung der Containerpflicht auf dem Gemeindegebiet erfolgt durch die Trägergemeinden. Die Gemeinden erarbeiten dazu Detailkonzepte bis Ende 2022 zuhanden der DILECA. Die DILECA unterstützt die Gemeinden mit einem Betrag von CHF 3000 pro Detailkonzept, wenn dieses bis Ende 2021 eingereicht wird. Die entsprechenden Kosten werden ins Budget 2021 der DILECA aufgenommen. Festzuhalten gilt, dass die gemeinsame Nutzung von Rollcontainern erlaubt und ausdrücklich erwünscht ist.
- Die Gemeinden passen die Abfallverordnung bezüglich Containerpflicht sowie die Bauordnung bezüglich der Erstellung einer UFC-Anlage ab 25 Wohneinheiten an.
- Die Mindestgrösse der Rollcontainer beträgt 140 Liter. Für UFC ist ein Fassungsvermögen von mindestens 5 m³ vorgeschrieben.
- Die Leerung der Container erfolgt wöchentlich bis zweiwöchentlich. Die Gehdistanz zum Container beträgt in der Regel bis 250 m, in Ausnahmefällen bis max. 350 m.

Im Frühjahr 2020 wird an einer Orientierungsveranstaltung, zu der sämtliche Trägergemeinden sowie die Gemeinden Islisberg, Jonen und Stallikon eingeladen sind, das Konzept vorgestellt und die Umsetzung dargelegt. Anschliessend wird das Konzept den genannten Gemeinden zur Vernehmlassung überlassen. An der VR-Sitzung vom 16. September 2020 wird definitiv über die Einführung der Behälterpflicht bis spätestens 2030 entschieden.

Abfallmanagement (koordinierte Sammlung, Transport und Verwertung von Separatabfällen in acht Trägergemeinden)

Am 1. Januar 2019 hat die Arbeitsgemeinschaft Peter Schmid Baudienstleistungen AG, Affoltern a.A., als federführende Firma zusammen mit der Leisibach Entsorgung AG, Hochdorf, den Dienstleistungsauftrag für Sammlung, Transport und Verwertung der Abfallfraktionen Papier, Karton, Bruchglas, Alu-/Stahlblech, Altmetall, Altöl und Grobsperrgut ab Sammelstelle in den Trägergemeinden Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Wettswil a.A. sowie Haus-zu-Haus-Sammlung, Transport und Verwertung von Papier und Karton in der Gemeinde Wettswil a.A. übernommen. Die Vergabe an die genannte Arbeitsgemeinschaft ist aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung (Submissionsverfahren) erfolgt. Das entsprechende Vertragsverhältnis dauert bis 31. Dezember 2023 mit optionaler Verlängerung um 3 Jahre durch die DILECA.

Anschluss der Gemeinde Stallikon an den DILECA-Bereich Abfallverwertung

Per 1. Januar 2019 ist die Gemeinde Stallikon dem DILECA-Kehrichtsackgebührenmodell beigetreten. Gleichzeitig wurde die Grüngutverwertung (Transport und Vergärung) der DILECA übertragen.

Mit dem Anschluss der Gemeinde Stallikon übernimmt die DILECA die Verantwortung für die Kehricht- und Grüngutentsorgung sämtlicher Gemeinden des Bezirks Affoltern. Die Zusammenarbeit funktioniert bereits zur vollen Zufriedenheit der DILECA.

Feuerpolizei

Das Dienstleistungscenter Amt (DILECA) mit den Trägergemeinden Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil a.A. ist seit dem 1. Januar 2010 als Interkommunale Anstalt (IKA) organisiert. Diverse andere Gemeinden sind an den verschiedenen Geschäftsbereichen der DILECA angeschlossen. Zudem hat die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich der IKA DILECA die Fachstelle für periodische Kontrollen in Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko in den Bezirken Affoltern, Dietikon (Schlieren erst per 1. Januar 2018) und Horgen übertragen. Per 1. Januar 2014 sind die Bezirke Meilen, Dielsdorf und Uster sowie sämtliche Gefängnisse im Kanton Zürich hinzugekommen.

Finanzielles

Die Jahresrechnung 2019 der DILECA schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 4'981'138.44 und einem Gesamtertrag von CHF 5'044'866.79 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 63'728.35 ab. Statt des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 42'400 wird ein Ertragsüberschuss von CHF 63'728.35 ausgewiesen. Die Jahresrechnung 2019 schliesst damit um CHF 106'128.35 besser ab als budgetiert.

Der Ertragsüberschuss resultiert bei der Funktion Feuerpolizei. Dieser wird dem zweckfreien Eigenkapital zugeführt. Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich dieses auf CHF 139'634.12.

Bei der Funktion Konfiskatverwertung (Konfiskatsammelstelle) konnte eine Einlage von CHF 7'530.35 in das Spezialfinanzierungskonto (Ertragsüberschuss) vorgenommen werden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss (Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto) von CHF 5'600. Der Betriebsbereich Konfiskatverwertung schliesst demzufolge CHF 13'1349.35 besser ab als budgetiert. Dieses Resultat kam dank der Zunahme der Anlieferung von tierischen Abfällen zu Stande. In 3699 Gebinden wurden total 112.7 Tonnen tierische Abfälle der regionalen Konfiskatsammelstelle in Zwillikon zugeführt. Im Spezialfinanzierungskonto «Konfiskatverwertung» befinden sich CHF 34'797.21.

Die Funktion Kehrichtentsorgung konnte durch die Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskonto (Aufwandüberschuss) von CHF 10'362, ausgeglichen abgerechnet werden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 61'200. Demnach schliesst die Funktion Kehrichtentsorgung CHF 50'837.40 besser ab als budgetiert. Aufgrund der Reduktion der Kehrichtsackgebühren per 1. April 2019 wurde bewusst ein Verlust budgetiert, um das Spezialfinanzierungskonto zu reduzieren. Per 31. Dezember 2019 befinden sich CHF 649'351.65 im Spezialfinanzierungskonto «Kehrichtentsorgung».

Die DILECA verbucht den Überschuss bzw. den Verlust der Kehrichtrechnung (als Folge einer vorübergehend zu hohen oder zu tiefen Sackgebühr) jeweils auf das Spezialfinanzierungkonto. Dieses Ausgleichskonto erlaubt, die Gebühren aufgrund des langfristigen Bedarfs festzulegen, indem es einmalige Effekte glättet. Das Rechnungsmodell des Kantons Zürich postuliert die Einheit des Gemeindehaushaltes. Interkommunale Anstalten führen selbstständige Rechnungen. Der Haushalt der IKA ist grundsätzlich nach denselben Grundsätzen aufgebaut wie jener der Gemeinden. Die IKA darf, sofern dies für künftige Investitionen gerechtfertigt ist, Rückstellungen bilden.

Die aktuellen DILECA-Kehrichtsackgebühren (Ansätze siehe Seite 12) liegen im Vergleich mit anderen Sackgebühren kantonsweit im mittleren Bereich und werden dem Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzip gerecht.

Personelles und Weiterbildung

Peter Knöpfli, Brandschutzfachmann, ist per 31. März 2019 in den Ruhestand getreten. Er war während dreizehn Jahre bei der DILECA angestellt und hat in dieser Zeit u.a. bei der DILECA die Fachstelle der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ)

für übergeordneten Brandschutz geleitet. Peter Knöpfli wird für seine wertvolle Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen und ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem beste Gesundheit, gewünscht.

Erich Hausammann, Brandschutzfachmann, wurde per 1. April 2019 als neuer GVZ-Fachstellenleiter bestimmt. Aufgrund der Beurteilung der eingegangenen Bewerbungen und der persönlichen Bewerbungsgespräche wurde Andreas Haldemann, 8910 Affoltern a.A., per 1. Januar 2020 als Sachbearbeiter Brandschutz angestellt. Es wurde bewusst der Anstellungsbeginn vom 1. Januar 2020 gewählt, um u.a. die Bauentwicklung im Bezirk Affoltern zu verfolgen.

Cornelia Eichenberger, Brandschutzexpertin, arbeitet seit dem 1. September 2000 bei der DILECA. Sie erreichte am 25. Mai 2019 das ordentliche Pensionsalter, womit ihr Anstellungsverhältnis mit der DILECA gemäss deren Personalreglement per 30. Mai 2019 grundsätzlich und ohne Kündigung endete. Erfreulicherweise konnte das Arbeitsverhältnis gemäss den bisher geltenden Anstellungsbedingungen im gegenseitigen Einvernehmen um ein Jahr verlängert werden. Mit der Vertragsverlängerung kann erreicht werden, dass angesichts der nahezu gleichzeitigen Pensionierung von Peter Knöpfli das fachspezifische Wissen schrittweise weitervermittelt werden kann.

Claudia Boss hat ihre Anstellung bei der DILECA per 31. Dezember 2019 gekündigt. Sie war vom 1. September 2018 zuerst in der Funktion als Sachbearbeiterin Rechnungswesen und ab 1. April bis 31. Dezember 2019 als Rechnungsführerin in einem teilzeitlichen Arbeitsverhältnis bei der DILECA tätig. Claudia Boss wird für die angenehme Zusammenarbeit gedankt und ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg gewünscht.

Seit dem 15. August 2000 ist Eliane Heinzer als Rechnungsführerin bei der DILECA tätig. Sie erreichte am 30. November 2019 das ordentliche Pensionsalter. Eliane Heinzer hat sich bis zur Neubesetzung der durch die Kündigung von Claudia Boss vakanten Stelle in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Rechnungsführung der DILECA wieder zu übernehmen und die neue Mitarbeiterin in die Materie einzuarbeiten. Die Stelle wird erst per 1. April 2020 neu besetzt, damit Eliane Heinzer vorgängig nebst dem Tagesgeschäft die Jahresrechnung 2019 abschliessen kann.

Die Mitarbeitenden des Betriebsbereiches Feuerpolizei haben verschiedene Weiterbildungskurse besucht, wobei eine Mindestanzahl an Weiterbildungstagen vorgeschrieben ist. Mehr Informationen zur Lehrtätigkeit von Mitarbeitenden der DILECA Seite 18.

Franz Liebhart, Eliane Heinzer, und Claudia Boss haben an verschiedenen Weiterbildungen im Rahmen des neuen Gemeindegesetzes (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2, HRM2) und an der Fachschulung für das Modul 4 «Jahresrechnung» des Gemeindeamtes des Kantons Zürich teilgenommen.

Voranschlag 2020

Der Voranschlag 2020 der DILECA wurde von sämtlichen Organen (Verwaltungsrat und Trägergemeinden) genehmigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Jahresbericht 2018 enthielt, neben den ordentlichen, mit Statistiken belegten Berichten der Betriebsbereiche, ein Gespräch mit dem neu gewählten Präsidenten, Gregor Blattmann, über künftige Herausforderungen der DILECA.

Die Website *www.dileca.ch* wurde erstmals nur noch unter diesem Begriff aufgerufen. Bis zum Vorjahr waren noch immer Aufrufe unter der ehemaligen Adresse *www.dlva.ch* festzustellen. Diese frühere URL kann deshalb gekündigt werden.

Von 3698 Besuchen stammten 3144 aus der Schweiz. Diese dürften weitgehend reale Besucher darstellen, ebenso die 83 aus Deutschland. Eher um Bots handelt es sich bei den 55 Besuchen aus China und den 14 Besuchen aus Russland sowie möglicherweise auch bei den 194 Besuchen aus den USA. Dies bedeutet, dass die mutmasslich nicht realen Besucher, die meist nur eine bis zwei Seiten aufgerufen haben, statistisch kaum ins Gewicht fallen.

Wie üblich wird die Einstiegsseite am häufigsten aufgerufen (4704 Mal), die bereits substanzielle Informationen betreffend Auftrag und Zweck der DILECA sowie Aktuelles enthält. Diese Rubrik wurde im Berichtsjahr unter anderem für Stelleninserate genutzt, die so auf die grösste Aufmerksamkeit stossen. Es folgen: Team (1245), Kontakt (869), Feuerpolizei (984), Abfall (890), Abfallentsorgung (689), Organigramm (487), Tarife (428), Verwaltungsrat (336), Brandschutz (291) und Formulare (291).

Unter den Factsheets wurde am häufigsten die Dokumentation Unterflurcontainer heruntergeladen (394). Die Analyse der langfristigen Entwicklung der Downloads zeigt, dass vor allem die jeweils aktuellen PDF heruntergeladen werden, die auf einer viel genutzten Seite publiziert werden. Angesichts des mittlerweile vielfältigen Informationsangebotes zum Herunterladen würde ein eigener Downloadbereich der DILECA den Zugang für die Interessentinnen und Interessenten erleichtern.

Die meisten Besuche erfolgen entweder durch Direkteingabe der Webadresse (1595) oder via Google (2065), nur ganz vereinzelte via bing.com. Gesucht wurde bei Google nach DILECA oder spezifisch nach Feuerpolizei bzw. Abfallentsorgung Affoltern sowie Meldeformular QS-Verantwortlicher Brandschutz.

Die Statistik der verwendeten Browser sagt leider nichts aus über das verwendete Gerät, denn beispielsweise Chrome oder Firefox können sowohl stationär als auch mobil verwendet werden. Die Tatsache, dass 25% der Besuche mit mobilem Browsers, d.h. solche, die nicht auch als Desktop-Browser verfügbar sind, erfolgte, lässt vermuten, dass die Nutzung auch der DILECA-Site mehrheitlich mobil erfolgte. An zweiter Stelle folgt Internet Explorer (22%), dann Chrome (21%), Firefox (16%), Safari und Edge (je 8%).

Die interne Site wird – wie erwünscht – praktisch nur aus der Schweiz genutzt (165 von 180 Besuchen). Die Nutzung konzentriert sich auf die Zeit vor, während und nach den beiden Verwaltungsratssitzungen. Pro Besuch wurden 11 Seiten aufgerufen. Dies bedeutet, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats diese Plattform tatsächlich im erwünschten Mass nutzten.

Betriebsbereich Feuerpolizei

Personelles

Im März 2019 wurde Peter Knöpfli pensioniert. Der dadurch freiwerdende Arbeitsplatz wurde nach reiflicher Überlegung und im Wissen, dass die Arbeitsbelastung für die verbleibenden Sachbearbeiter steigen wird, nicht unmittelbar wiederbesetzt. Der reduzierte Personalbestand machte eine teilweise Neu-Verteilung der Gemeinden im kommunalen Bereich und der Bezirke bei der Fachstelle für periodische Kontrollen auf die verbleibenden Brandschutzexperten erforderlich.

Cornelia Eichenberger ist ausschliesslich und Yves Götz mehrheitlich im kommunalen Bereich tätig. Erich Hausammann und Rolf Hubschmid widmen sich vorwiegend den Aufgaben der Fachstelle. Um die Arbeitsbelastung möglichst gleichmässig auf die Mitarbeitenden zu verteilen, betreuen Erich Hausammann und Rolf Hubschmid zusätzlich je zwei Gemeinden im kommunalen Bereich. Yves Götz wiederum ist für einen Bezirk im Bereich der Fachstelle zuständig. Durch die gewählte Aufteilung sind die Stellvertretungen optimal gewährleistet. Im Weiteren können die Fachpersonen von den Erfahrungen im kommunalen sowie im Fachstellenbereich profitieren.

Ausbildung

Die Mitarbeitenden besuchten die für die Verlängerung der VKF-Zertifikate «Brandschutzexperte/in VKF» und «Brandschutzfachmann/frau VKF» erforderlichen Ausbildungen. Darüber hinaus wurden auch verschiedene Fachtagungen und Kurse besucht, um das Fachwissen für die tägliche Arbeit zu erweitern.

Rolf Hubschmid, Brandschutzexperte VKF und Mitglied der Geschäftsleitung, stand wiederum als Dozent für den Ausbildungslehrgang Brandschutzfachmann/frau der Gebäudeversicherung Kanton Zürich im Einsatz. Im Rahmen eines Workshops vermittelte er den Lehrgangteilnehmerinnen und -teilnehmern das Bearbeiten eines Baugesuches für Industrie- und Gewerbebauten.

Kommunale Feuerpolizei

Ausgeführte Arbeiten

Die im Rahmen der kommunalen Tätigkeit ausgeführten Arbeiten (gemäss Liste Feuerpolizeibericht der GVZ) können detailliert der nachstehenden Statistik 2019 der Feuerpolizei auf Seite 24 entnommen werden.

Nicht aufgeführt sind weitere Arbeiten, wie die Bearbeitung von Brandschutzkonzepten, -plänen und Vorprojekten von Bauvorhaben sowie das Verfassen von Aktennotizen, Protokollen und schriftlichen Stellungnahmen. Der Stellenwert des schriftlichen Dokumentierens steigt und nimmt somit einen zunehmenden Teil der Arbeit in Anspruch. Die Gebäudeversicherung Kanton Zürich Brandschutz hat der DILECA die Begleitung von zwei Bauprojekten in der Stadt Zürich übertragen. Dabei handelt es sich um den Neubau der Wache Nord und um die Sanierung der Wache Süd. Bauherrin bei beiden Objekten ist Schutz&Rettung Stadt Zürich. Die beiden Projekte werden in feuerpolizeilicher Hinsicht von Erich Hausammann begleitet, von der zurzeit laufenden Planung über die Vernehmlassung bis zur Abnahme der Gebäude.

Kundenberatung

Das Tagesgeschäft (baurechtliche Arbeiten, Verfassen feuerpolizeilicher Auflagen, Besprechungen, Baukontrollen, Abnahmen, periodische Kontrollen) erwies sich im Jahr 2019 als leicht rückgängig. Zugenommen haben die Besprechungen, Abklärungen und Stellungnahmen bei den laufenden grösseren und komplexen Bauvorhaben. Die Beratungs- und Unterstützungsarbeiten vor Ort, beim Bauherrn, am Telefon und auf dem Korrespondenzweg sind im Berichtsjahr weiterhin gestiegen. Auch die beratende Unterstützung der QS-Verantwortlichen im Brandschutz vor der Baueingabe und während der Bauphase hat weiterhin zugenommen. Diese Arbeiten sind auf die im Jahr 2015 in Kraft getretenen neuen Brandschutzvorschriften zurückzuführen.

Zielsetzungen und Aussichten

Auch in den kommenden Jahren soll den Bauherren, Eigentümern und Planern in den der DILECA angeschlossenen Gemeinden mit Beratungs- und Unterstützungsarbeiten vor Ort oder im Büro sowie durch Unterstützung der Behörden der bestmögliche Service angeboten werden. Je früher Kontakt mit der Feuerpolizei aufgenommen wird, desto reibungsloser läuft der Baueingabeprozess ab. Frühzeitige Kontaktaufnahme gepaart mit einer seriösen Planung bringt Planern und Bauherren Rechtssicherheit.

Im Jahr 2020 wird Cornelia Eichenberger, Brandschutzexpertin VKF, ihren Ruhestand antreten. Mit der Anstellung von Andi Haldemann ab Januar 2020 konnte die Ablösung von Cornelia Eichenberger in personeller Hinsicht sichergestellt werden. Die künftige Bauentwicklung sowie die Auslastung der Mitarbeitenden im Jahr 2020 wird die personelle Planung im Bereich Feuerpolizei weiterhin wesentlich beeinflussen.

Fachstelle Brandschutz der Gebäudeversicherung Kanton Zürich

2008 durfte der DLVA (heute DILECA) die Aufgaben als GVZ-Fachstelle für feuerpolizeiliche Kontrollen zusätzlich zu den angestammten kommunalen feuerpolizeilichen Aufgaben im Bezirk Affoltern übernehmen. Mitte 2008 erfolgte die Aufstockung des Auftragsvolumens um die beiden Kantonsbezirke Horgen und Dietikon (ohne Schlieren). 2014 wurden der DILECA die Fachstellentätigkeit für noch weitere Kantonsbezirke (Meilen, Uster, Dielsdorf) sowie für alle Gefängnisse im Kanton Zürich anvertraut.

Per 1. Januar 2018 konnte das Auftragsvolumen der Fachstellentätigkeit um die Gemeinde Schlieren erweitert werden.

Aufgrund der neuen personellen Zusammensetzung des Teams (siehe Personelles, Seite 18) gilt seit dem 1. April 2019 folgende Aufteilung der Zuständigkeiten:
Bezirke Dielsdorf, Meilen, Uster sowie alle Gefängnisse des Kantons Zürich:
Erich Hausammann (DILHAE)
Bezirke Dietikon und Horgen:
Rolf Hubschmid (DILHUR)
Bezirk Affoltern:
Yves Götz (EXGOY)

Alle drei Fachstellenmitarbeiter sind langjährige Brandschutzexperten und auch weiterhin im kommunalen Bereich der Feuerpolizei tätig. Mit dieser Aufteilung sind auch die Stellvertretungen jederzeit gewährleistet.

Im Jahr 2013 haben die beiden DILECA-Mitarbeitenden Erich Hausammann und Rolf Hubschmid die Ausbildung zum Brandschutzexperten VKF absolviert und mit bestandener Prüfung abgeschlossen. Yves Götz hat die Prüfung zum Brandschutzfachmann VKF 2018 erfolgreich bestanden und erfüllt somit ebenfalls die Anforderungen der GVZ an Fachstellen-Mitarbeitende. Diese Weiterbildungen sollen das Fachwissen im Kompetenzzentrum DILECA festigen und die Reputation als GVZ-Fachstelle untermauern.

Durchgeführte Kontrollen und verbleibende Pendenzen

Die statistisch erhobene Anzahl der Nachkontrollen beinhaltet nur die Termine vor Ort. Alle weiteren Aufwendungen, also auch jene zur Qualitätssicherung der Mängelbehebungsarbeiten und jene, bei denen eine Vollzugsmeldung oder eine Nachfristgewährung erfolgte, wurden in den Statistiken nicht mehr berücksichtigt.

Bei den kurzfristigen Terminen, die in der Regel den betrieblichen Brandschutz betreffen, wird im Allgemeinen nach einer Mängelbeseitigungsmeldung durch den Eigentümer oder dessen Sicherheitsverantwortlichen keine Nachkontrolle vor Ort durchgeführt. Um die Nachkontrollgänge möglichst

klein zu halten, wird die Mängelterminierung bei den längerfristigen Fälligkeiten nach Möglichkeit so gelegt, dass sie parallel zu den periodischen Kontrollen abgehandelt werden können.

In gesamthaft 174 periodischen Kontrollen, 28 Nachkontrollen vor Ort, einem Fall zu Fall-Aufgebot und diversen Besprechungen, Korrespondenzen und administrativen Arbeiten konnten die anstehenden offenen Fristen fast vollständig abgearbeitet werden. Zum Jahresende waren drei periodische Kontrollen aus terminlichen Gründen noch ausstehend. Die infolge Bauarbeiten verschobenen Objekte werden zeitnah erledigt. Am Jahresende waren noch diverse terminierte Mängelbehebungen offen, diese sind aber alle erst am 31.12.2019 oder später fällig.

Anzumerken gilt, dass die Mängelbehebung, nicht zuletzt dank der regelmässigen und wiederholten Kontroll-Präsenz sowie dem offenen Ohr der Kontrollinstanzen für die Probleme der Eigentümer und Betreiber, zunehmend an Bedeutung gewinnt und im Allgemeinen sehr gut mitgetragen wird. So konnten auch im Berichtsjahr 2019 viele Brandschutzmassnahmen erfolgreich abgeschlossen werden.

Mängel bei den 2019 periodisch kontrollierten Gebäuden

Nur 13% aller kontrollierten Objekte waren frei von Mängeln. Weitere 12% wiesen ausschliesslich terminierte Mängel auf. 16% aller kontrollierten Gebäude wiesen nur Mängel auf, die bei einem Umbau, einer Sanierung oder Umnutzung des Gebäudes behoben werden müssen. In 59% aller kontrollierten Objekte fanden sich sowohl terminierte Mängel als auch solche, die bei einem Umbau, einer Sanierung oder Umnutzung des Gebäudes zu beheben sind.

Zielsetzungen 2020 und Zusammenfassung

Die Zielsetzung für das Jahr 2020 ist die Bearbeitung der in diesem Jahr kontrollpflichtigen PK-Objekte in den zugewiesenen Bezirken, inklusive der Nachbearbeitung der beanstandeten Mängel bis zum Abschluss des Projektes sowie die vollumfängliche Umsetzung der Anordnungen und Zuweisungen der Gebäudeversicherung Kanton Zürich mit vereinten Kräften. Dabei stehen 2020 unverändert 180 Stellenprozente zur Bearbeitung der Aufträge der Fachstelle zur Verfügung.

Das Berichtsjahr 2019 durfte, wie gewohnt, mit guten bis sehr guten Resultaten abgeschlossen werden. Die Vorgaben der Auftraggeberin konnten zum grössten Teil erfolgreich umgesetzt und erledigt werden. Aus Sicht der Fachstelle ist das Berichtsjahr sehr erfolgreich verlaufen.

Betriebsbereich Kehricht- und Grüngutentsorgung

Abfallunterricht

Im Auftrag und auf Kosten der DILECA (2019: CHF 31‘200) führt die Stiftung Pusch (Praktischer Umweltschutz) den Abfall- und Umweltschutzunterricht an den Volksschulen im Bezirk Affoltern durch.

Der Umweltunterricht von Pusch ist ein Lehrangebot für die Volksschule. Die Inhalte des Abfall-, Energie- sowie Wasserunterrichts knüpfen an den Lehrplan an. Seit 27 Jahren besuchen eigens geschulte Umweltbeauftragte von Pusch schweizweit Klassen in deren Schulzimmern für jeweils zwei bis drei Lektionen. Der Umweltunterricht soll möglichst viele Kinder und Jugendliche motivieren, im Alltag selbst einen Beitrag für den Erhalt der Umwelt zu leisten.

Erfreulicherweise hat das Interesse an der Erteilung des Abfall- und Umweltschutzunterrichtes im Jahr 2019 stark zugenommen. Dies hängt möglicherweise auch mit dem im Januar 2017 publizierten Fact-

sheet zum Abfallunterricht zusammen, das den Schulen ermöglicht, sich vorab anhand des Beispiels Mettmenstetten über dessen Möglichkeiten zu informieren.

Abschreibungen

Für Gewerbekehrichtgebühren wurden CHF 729'020.95 in Rechnung gestellt. Im Zuge der Gebührenabrechnung mussten nur gerade CHF 1386.55 abgeschrieben werden, was einem Verlust von lediglich 0.19% entspricht.

Haushalt-Sonderabfall-Sammlung

Die DILECA hat wiederum die Haushalt-Sonderabfall-Sammlungen organisiert. Auch in diesem Jahr haben die Sammlungen während des ganzen Jahres stattgefunden. Gegenüber dem Vorjahr hat sowohl die Sammelmenge als auch die Anzahl der Abgeber zugenommen (Statistik siehe Anhang, Seite 30).

Kehricht- und Grüngutsammeldienst

Die eingesammelte Abfallmenge (Siedlungsabfälle) in den Trägergemeinden sowie in den Gemeinden Islisberg, Jonen und Stallikon betrug im Jahr 2019 8'964'972 Kilogramm (2018; 8'226'370 kg). Stallikon ist per 1. Januar 2019 dem DILECA-Kehrichtsackgebührenverbund beigetreten, weshalb kein direkter Vergleich zum Vorjahr angestellt werden kann. Der Pro-Kopf-Anteil betrug 155 Kilogramm (Vorjahr 152 Kilogramm). Die Siedlungsabfälle werden der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) von Limeco Dietikon zugeführt.

2019 wurden total 8'607'485 Kilogramm organische Abfälle (Grüngut) gesammelt. Im Jahr 2018 betrug diese Menge 7'921'050 Kilogramm. Die Gemeinden Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hedingen, Jonen, Kappel a.A., Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil, Stallikon und Wettswil a.A. verwerten ihre organischen Abfälle in der Vergäranlage Mülibach der Ökopower AG in Ottenbach. Die DILECA, die für die Einsammlung, den Transport und die Verwertung der Grüngutabfälle, in den vorgenannten Gemeinden verantwortlich ist, verfügt über einen entsprechenden Vertrag mit der Ökopower AG.

Die Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, erledigte den Sammel- und Transportdienst von Kehricht- und Grüngutabfällen im Bezirk Affoltern (ausgenommen Stallikon) und von Islisberg sowie Jonen seit 1. Januar 2018 zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Neue Definition von Siedlungsabfällen in der nationalen Abfallverordnung (Gewerbekehricht)

Die Entsorgung von Siedlungsabfällen ist eine staatliche Aufgabe. Im Kanton Zürich sind die Gemeinden für die Entsorgung von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten und aus Betriebseinheiten von Unternehmen zuständig. Die übrigen Abfälle muss der Inhaber selber entsorgen. In der am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Abfallverordnung (Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen, VVEA) wurde der Begriff «Siedlungsabfälle» neu definiert. Die Definition der Siedlungsabfälle änderte sich mit einer Übergangsfrist von drei Jahren auf den 1. Januar 2019. Als Siedlungsabfälle gelten ab diesem Zeitpunkt alle aus Haushalten stammenden Abfälle sowie Abfälle aus Unternehmen mit weniger als 250 Vollzeitstellen, deren Zusammensetzung betreffend Inhaltsstoffe und Mengen mit Abfällen aus Haushalten vergleichbar sind.

Alle Abfälle aus Unternehmen **mit 250 und mehr Vollzeitstellen** sind ab 1. Januar 2019 keine Siedlungsabfälle mehr und müssen nicht mehr zwingend durch die Gemeinden entsorgt werden. Diese Unternehmen können die Entsorgung ihrer Abfälle selber organisieren. Diese neue Definition ist eine Folge der Umsetzung der Motion Fluri, gemäss der die Siedlungsabfallentsorgung einer Teilliberalisierung unterzogen werden soll. Aktuell hat die DILECA mit über 30 Unternehmen mit 250 und mehr Vollzeitstellen entsprechende Entsorgungsverträge abgeschlossen.

Multikomponentendeponie Tambrig in Obfelden

Seit dem Jahr 1986 besteht für die Deponie Tambrig im Einvernehmen mit der Gemeinde Obfelden, der DILECA und der Deponiebetreiberin, der Spross GA-LA-Bau AG, eine von der Direktion der öffentli-

chen Bauten des Kantons Zürich eingesetzte Aufsichtskommission. Als Vertreter der DILECA ist der Geschäftsführer Mitglied dieser Aufsichtskommission.

Am 7. Mai 2019 hat eine Sitzung der Aufsichtskommission für die geordnete Deponie Tambrig stattgefunden. Im Geschäftsjahr wurden 113'818 Tonnen (Vorjahr 114'518 Tonnen) Material in der Deponie Tambrig abgelagert, wobei KVA-Schlacke und Material aus der Altlastensanierung den bedeutendsten Anteil ausmachen. Das zur Verfüllung vorbereitete Restvolumen beträgt 1.5 Mio. m³. Der Deponiebetrieb verlief planmässig. Es wurden über das Jahr verschiedene Kontrollanalysen von angeliefertem Material durchgeführt. Das umfassende Monitoringprogramm der Deponie überwacht und dokumentiert verschiedene ökologische Parameter. Durch den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur und organisatorische Anpassungen konnte der Deponiebetrieb weiter optimiert werden. Die Erweiterung im Nordteil der Deponie verlief planmässig. Die Arbeitssicherheit konnte durch verschiedene Vorkehrungen zusätzlich erhöht werden.

Private Entrsorgungs- und Recyclingdienstleister

Die Trägergemeinden sowie die DILECA sind zunehmend mit Rückmeldungen konfrontiert, die den Umgang mit privaten Entsorgungs- und Recyclingsdienstleistern betreffen. Verschiedene private Unternehmungen sind im DILECA-Gebiet präsent und möchten bei Privatpersonen sowie auch bei Firmen gegen Entgelt rezyklierbare Abfälle zur Wiederverwertung einsammeln. Der Abholdienst für die losen Abfallsäcke wird als bequem und umweltbewusst angepriesen und führt in der Bevölkerung zu Verunsicherungen.

Die privaten Anbieter sind meist junge Unternehmen, welche die Abfälle einsammeln, um danach an öffentlichen Sammelstellen zu entsorgen. Alternative Entsorgungswege werden von den Anbietern nicht beschritten. Die Materialströme und die effektive Quote des stofflichen Recyclings können nicht solide ausgewiesen werden. Der Unterschied liegt darin, dass das Material beim Kunden – oftmals mit PW oder Lieferwagen – abgeholt wird und er es nicht selber an die Sammelstelle bringen muss. Die DILECA betrachtet diese Angebote als nicht zielführend.

Die Bestrebungen der DILECA gehen dahin, dass lose Gebührensäcke zunehmend aus dem Strassenbild verschwinden. Abfälle werden geschlossen in Rollcontainern (Kehricht) oder Unterflursammelstellen (Kehricht und Wertstoffe) gefasst. Die privaten Entsorgungsunternehmen dagegen arbeiten mit einzeln vor Eingängen oder an Sammelplätzen abgestellten Säcken. Dies führt zu Konflikten und widerspricht unserer Auffassung einer effizienten und ordentlichen kommunalen Abfallbeseitigung.

Gemäss eidgenössischem Umweltgesetz und kantonalem Abfallgesetz liegt das Entsorgungsmonopol beim Staat. Konkret sind die Städte und Gemeinden zuständig. Privaten Entsorgungs- und Recyclingunternehmen ist es daher ohne schriftliche Bewilligung (Konzession) nicht erlaubt, eine Sammlung auf Gemeindegebiet durchzuführen.

Es ist unbestritten, dass ein sorgsamer, haushälterischer Umgang mit fossilen Rohstoffen und mit Wertstoffen im Allgemeinen wichtig und wertvoll ist. Die Rückgabe von Kunststoff-Hohlkörpern in den Handel geht in eine sinnvolle Richtung. Auch sortenreine Sammlungen von gewerblichen und industriellen Kunststoffen als Basis für ein hochwertiges stoffliches Recycling haben sich bewährt.

In der Abfall- und Ressourcenwirtschaft verfolgt die DILECA Konzepte zur Ressourcenschonung, welche die Hersteller und Händler von Waren und Verpackungen bei deren Rücknahme und Verwertung so weit als möglich und sinnvoll in die Pflicht nehmen. Schliesslich können nur sie die Vielfalt, Komplexität (und damit auch Rezyklierbarkeit) sowie die Mengen im Verbrauch unmittelbar verändern, steuern und reduzieren. Für die separate Sammlung von Wert- und Kunststoffen sind die Recycling-Angebote des Detailhandels (inkl. PET-Getränkeflaschensammlung) zweckmässig. Diese werden – auch bezüglich Kommunikation – strategisch, einheitlich flächendeckend und für die Konsumentinnen und Konsumenten verständlich, kostenlos oder vorfinanziert (PET) angeboten.

Aus Sicht der DILECA stellen die verschiedenen Sammelsysteme und Gemischtsammlungen, die von privater Seite im Angebot sind, keinen ausgewiesenen ökologischen und volkswirtschaftlichen Mehrwert dar. Eine unkoordinierte Verbreitung bzw. eine Vielfalt von parallelen, voneinander unabhängigen Sammelsystemen mit unterschiedlichen Anbietern wird daher nicht unterstützt.

Die DILECA ist der Meinung, dass die Abfallbereitstellung privater Entsorgungs- und Recyclingunternehmen nach heutigen Erkenntnissen keine zielführende Alternative zu den bekannten Entsorgungswegen darstellt und empfiehlt den Trägergemeinden daher, den Anbietern im Augenblick jegliche Aktivitäten auf ihrem Gemeindegebiet zu untersagen.

Falls neue Erkenntnisse und solide Fakten über die Verwertungskonzepte und Finanzierungswege vorliegen, kann eine Neubeurteilung der Situation erfolgen.

Betriebsbereich Konfiskatverwertung

Die DILECA betreibt im Namen der Trägergemeinden am Standort Weidstrasse in Zwillikon eine regionale Konfiskatsammelstelle (REKAS). Privatpersonen und Betriebe (Metzgereien) sowie die umliegenden Gemeinden bringen Tierkörper (Heim- und Wildtiere) sowie tierische Nebenprodukte in die Sammelstelle, wo sie kühl gelagert werden. Der Abtransport der tierischen Abfälle von der REKAS Zwillikon zur Verbrennung erfolgt durch die TMF Bazenheid.

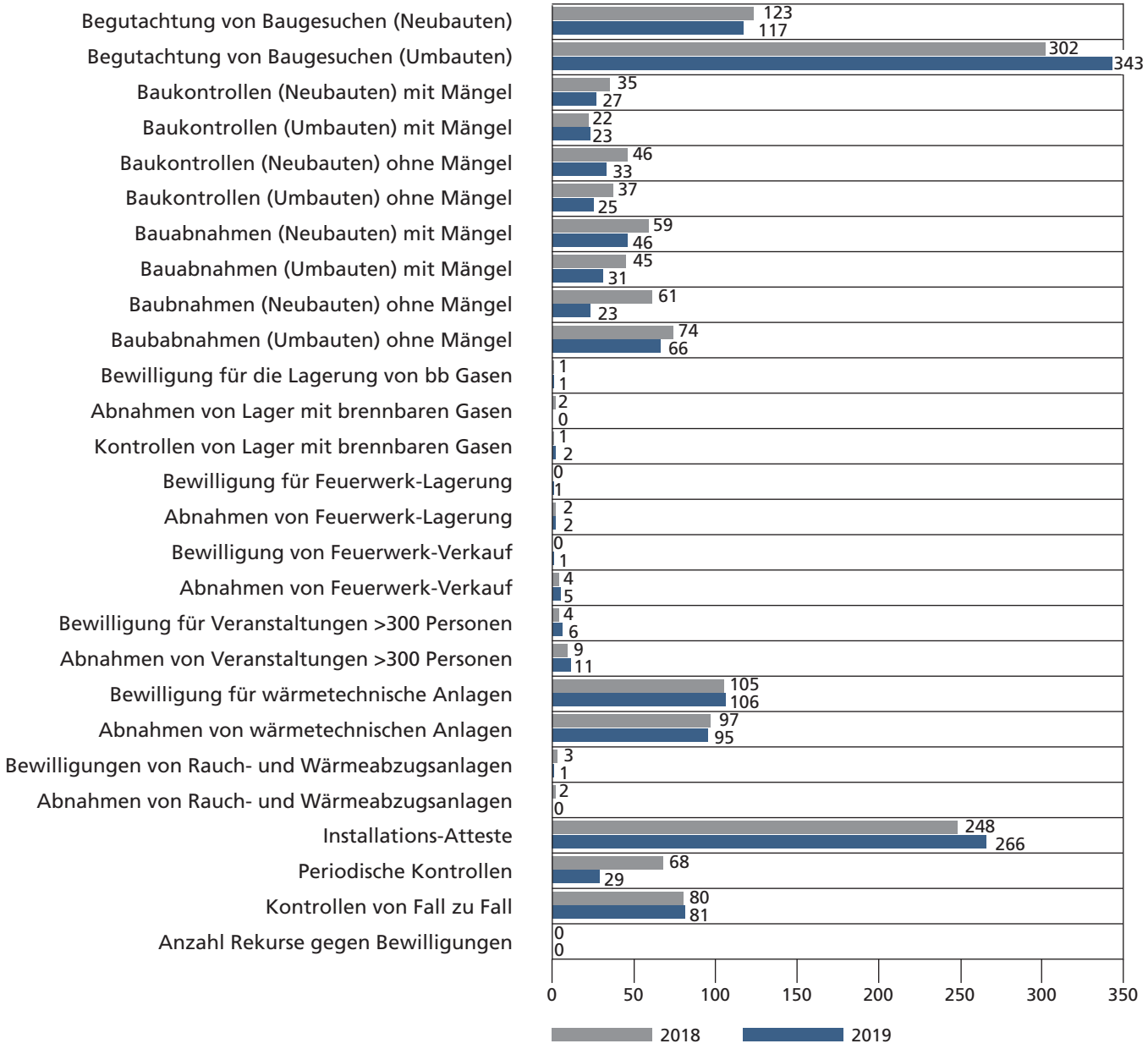
In 3699 Gebinden wurden total 112’270 Kilogramm tierische Abfälle angeliefert. Dies entspricht einer Zunahme von 322 Gebinden (+9.5%) gegenüber dem Vorjahr. Die Abfallmenge war gegenüber dem Jahr 2018 um 12’340 Kilogramm (+12.3%) höher.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt dem Gemeindeamt des Kantons Zürich, dem Bezirksrat Affoltern, den Behörden der Trägergemeinden sowie den Gemeinden Islisberg, Jonen und Stallikon, der Gemeinde-Finanzen.ch GmbH, der Limeco, den Mitarbeitenden sowie den Entsorgungsbetrieben und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Verwaltungsrat
Dienstleistungscenter Amt (DILECA)

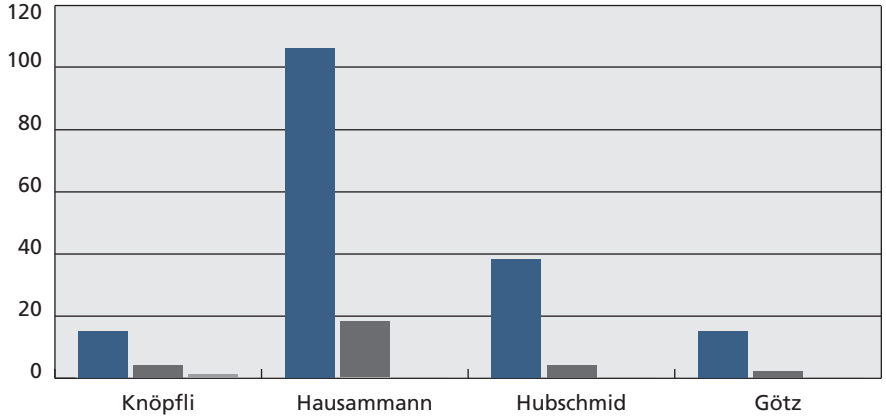
Kommunaler Brandschutz 2019



Entwicklung der periodischen feuerpolizeilichen Kontrollen GVZ seit 2014

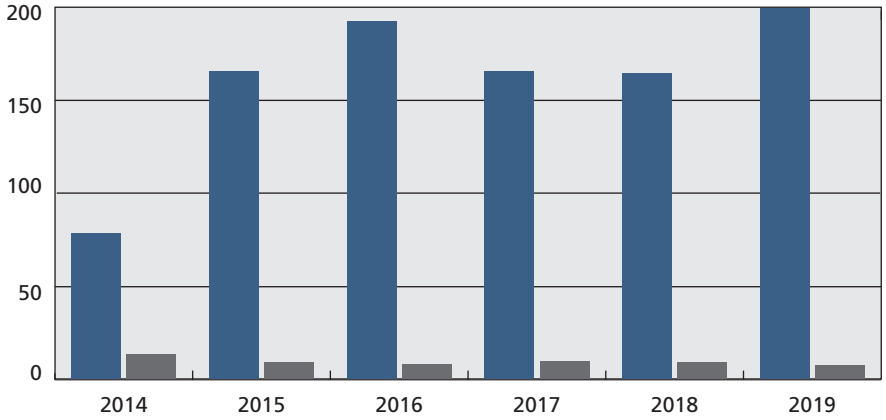
Auswertung Objekte 2019

- Periodische Kontrollen
- Nachkontrollen
- Fall zu Fall-Kontrollen

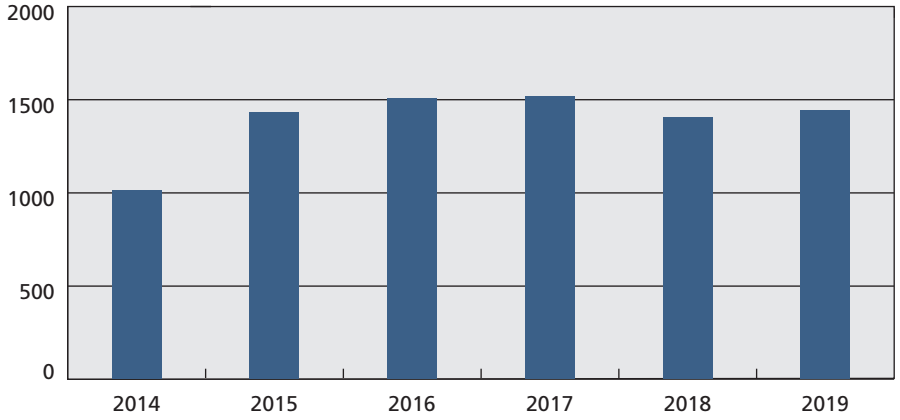


Mängel – Auswertung 2019

- Kontrollierte Objekte
- Aufwand Stunden pro Objekt

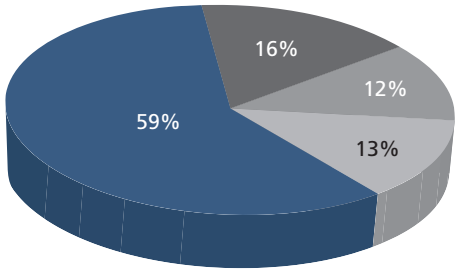


- Aufwand Stunden alle Objekte

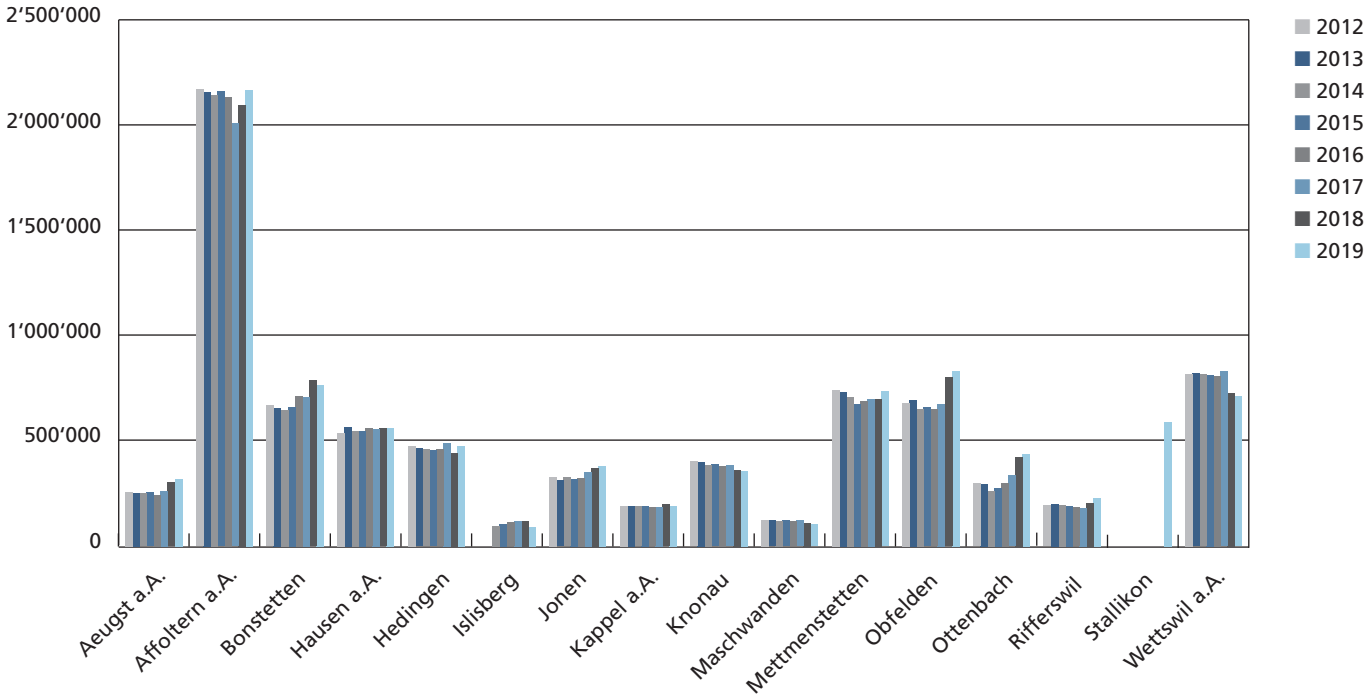


Mängel - Auswertung

- Keine Mängel
- Terminierte Mängel
- Mängel bei Umbau/Sanierung
- Mängel, sowohl als auch



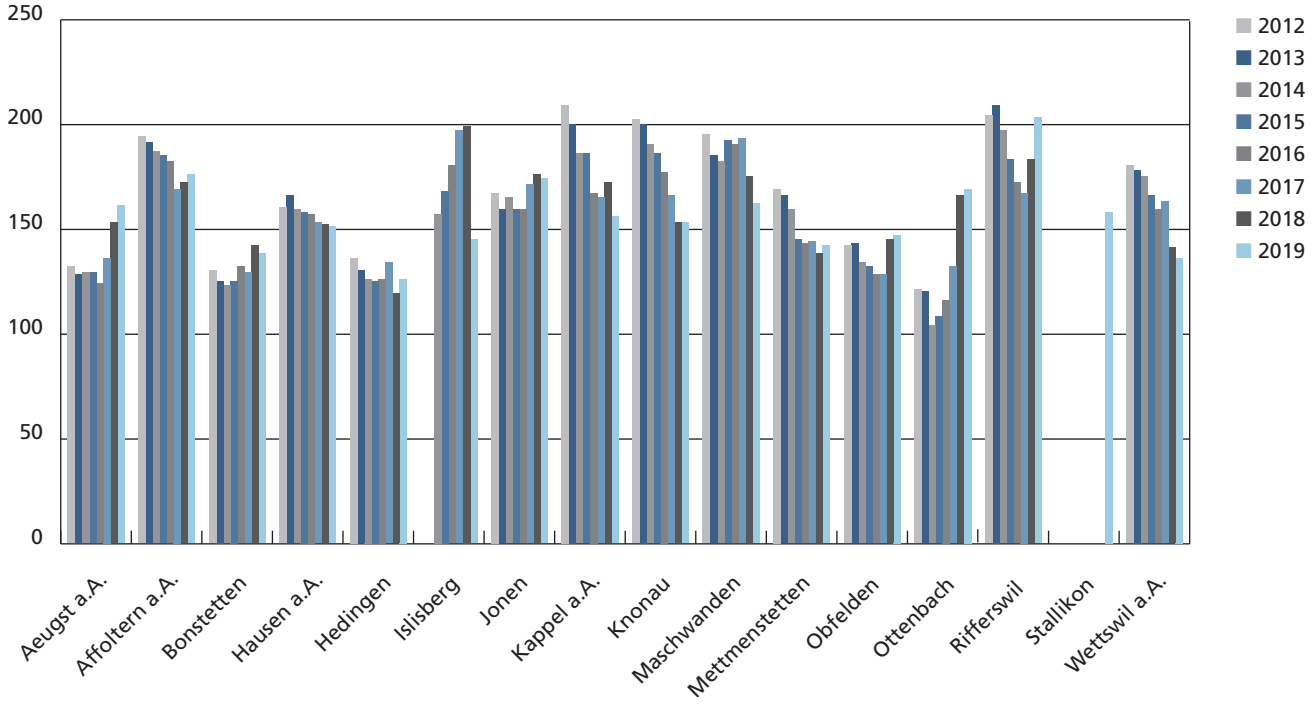
Kehrichtmenge pro Gemeinde und Jahr in Kilogramm 2012 – 2019



Kehrichtsammeldienst / Kehrichtmenge pro Gemeinde 2012 – 2019

Gemeinden	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung in % zu Vorjahr
Aeugst a.A.	259’260	252’640	252’160	255’590	244’920	263’500	302’785	318’990	5.35
Affoltern a.A.	2’173’020	2’162’430	2’147’730	2’163’710	2’138’130	2’011’650	2’100’890	2’170’910	3.33
Bonstetten	670’810	656’720	648’600	663’520	715’890	710’280	789’180	767’250	-2.78
Hausen a.A.	538’320	567’410	548’720	548’790	559’780	558’670	560’360	562’250	0.34
Hedingen	477’380	466’280	459’720	455’890	460’900	491’650	442’680	476’290	7.59
Islisberg			96’400	105’150	112’450	121’220	121’460	91’920	-24.32
Jonen	328’950	313’770	327’140	319’270	323’810	353’680	371’800	380’860	2.44
Kappel a.A.	192’260	191’310	188’380	191’645	184’820	186’840	199’550	190’680	-4.45
Knonau	402’500	400’050	386’800	388’900	381’120	383’540	362’510	359’360	-0.87
Maschwanden	124’890	122’790	120’920	122’330	117’620	122’750	111’950	103’830	-7.25
Mettmenstetten	743’740	733’390	711’260	677’850	691’190	700’070	701’720	735’890	4.87
Obfelden	681’540	696’960	654’280	659’690	651’810	677’010	802’480	833’334	3.84
Ottenbach	299’430	296’480	264’080	278’290	300’320	336’840	424’495	439’250	3.48
Rifferswil	194’620	200’350	197’030	192’755	185’330	182’800	204’840	228’980	11.78
Stallikon								592’107	
Wettswil a.A.	819’700	822’710	817’730	815’050	810’850	831’380	729’670	713’071	-2.27
Total	**7’906’420**	**7’883’290**	**7’820’950**	**7’838’430**	**7’878’940**	**7’931’880**	**8’226’370**	**8’964’972**	**8.98**

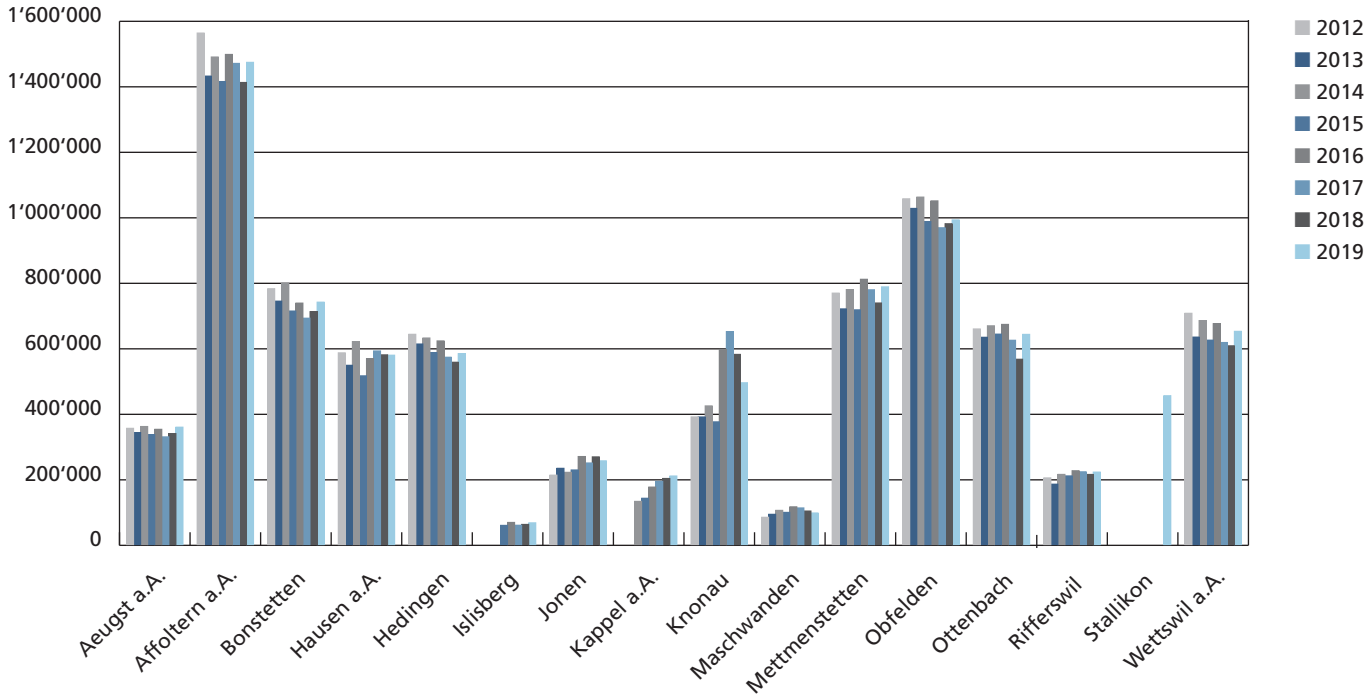
Kehrichtmenge pro Einwohner und Jahr in Kilogramm 2012 – 2019



Kehrichtmenge pro Einwohner / Haus- und Gewerbekehricht 2012 – 2019

Gemeinden	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aeugst a.A.	132	128	129	129	124	136	153	161
Affoltern a.A.	194	191	187	185	182	169	172	176
Bonstetten	130	125	123	125	132	129	142	138
Hausen a.A.	160	166	159	158	157	153	152	151
Hedingen	136	130	126	125	126	134	119	126
Islisberg			157	168	180	197	199	145
Jonen	167	159	165	159	159	171	176	174
Kappel a.A.	209	200	186	186	167	165	172	156
Knonau	202	200	190	186	177	166	153	153
Maschwanden	195	185	182	192	190	193	175	162
Mettmenstetten	169	166	159	145	143	144	138	142
Obfelden	142	143	134	132	128	128	145	147
Ottenbach	121	120	104	108	116	132	166	169
Rifferswil	204	209	197	183	172	167	183	203
Stallikon								158
Wettswil a.A.	180	178	175	166	159	163	141	136
Jahresmittelwerte	**165**	**163**	**157**	**154**	**152**	**150**	**152**	155

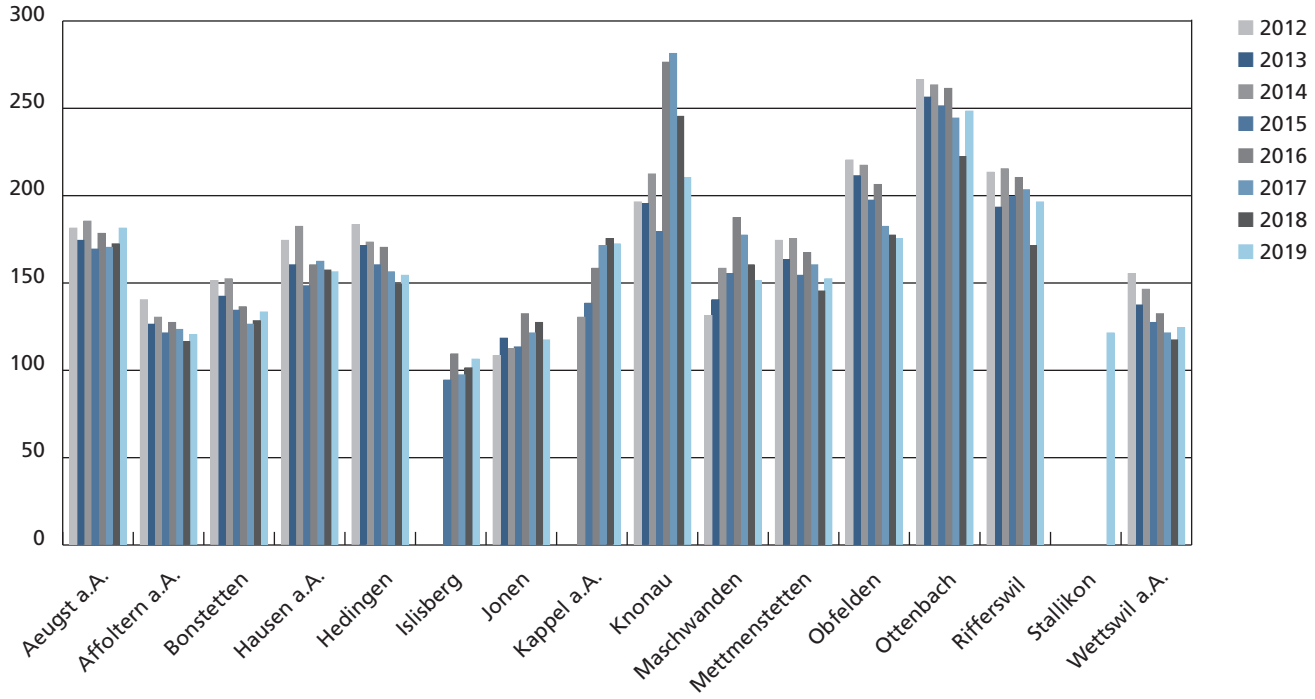
Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Gemeinde in Kilogramm 2012 – 2019



Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Gemeinde in Kilogramm 2012 – 2019

Gemeinden	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung in % zu Vorjahr
Aeugst a.A.	355'360	342'360	360'880	335'900	352'340	329'270	339'320	358'840	5.75
Affoltern a.A.	1'562'220	1'430'760	1'489'080	1'414'180	1'496'940	1'469'540	1'411'300	1'472'800	4.36
Bonstetten	781'600	743'630	798'880	713'440	737'660	691'600	711'480	740'540	4.08
Hausen a.A.	585'830	547'760	620'210	515'640	568'150	591'490	579'730	578'645	-0.19
Hedingen	642'420	612'740	631'100	586'240	622'220	572'420	557'080	583'440	4.73
Islisberg				59'000	68'000	59'450	61'900	66'800	7.92
Jonen	212'400	233'250	221'000	228'200	269'240	249'560	268'160	256'100	-4.50
Kappel a.A.			132'280	141'840	175'920	193'420	202'200	209'760	3.74
Knonau	390'240	390'040	423'780	375'140	596'140	650'660	581'040	494'520	-14.89
Maschwanden	83'740	92'820	104'860	98'680	115'680	112'260	102'760	96'860	-5.74
Mettmenstetten	768'160	720'000	779'000	717'170	810'420	778'360	737'980	787'280	6.68
Obfelden	1'056'180	1'026'800	1'061'340	986'580	1'049'800	967'760	980'040	991'600	1.18
Ottenbach	658'770	633'340	668'390	642'940	672'620	624'220	566'260	642'200	13.41
Rifferswil	204'000	184'800	214'640	210'080	225'820	222'640	214'480	221'720	3.38
Stallikon								454'900	
Wettswil a.A.	706'580	633'860	684'320	624'540	674'960	617'360	607'320	651'480	7.27
Total	**8'007'500**	**7'592'160**	**8'189'760**	**7'649'570**	**8'435'910**	**8'130'010**	**7'921'050**	**8'607'485**	**8.67**

Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Einwohner in Kilogramm 2012 – 2019



Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Einwohner 2012 – 2019

Gemeinden	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aeugst a.A.	181	174	185	169	178	170	172	181
Affoltern a.A.	140	126	130	121	127	123	116	120
Bonstetten	151	142	152	134	136	126	128	133
Hausen a.A.	174	160	182	148	160	162	157	156
Hedingen	183	171	173	160	170	156	149	154
Islisberg				94	109	97	101	106
Jonen	108	118	112	113	132	121	127	117
Kappel a.A.			130	138	158	171	175	172
Knonau	196	195	212	179	276	281	245	210
Maschwanden	131	140	158	155	187	177	160	151
Mettmenstetten	174	163	175	154	167	160	145	152
Obfelden	220	211	217	197	206	182	177	175
Ottenbach	266	256	263	251	261	244	222	248
Rifferswil	213	193	215	199	210	203	171	196
Stallikon								121
Wettswil a.A.	155	137	146	127	132	121	117	124
Durchschnittswert	**169.6**	**158.14**	**169.32**	**150.76**	**163.39**	**155.28**	**148.00**	**148.55**

Haushalt-Sonderabfälle / Entsorgungsaktion Knonaueramt 2019

Datum	Ort	Farben mit Lösungmittel und Schwermetallen (kg)	Farben ohne Lösungmittel und Schwermetallen (kg)	Lösungsmittel, Öle (kg)	Lösungsmittel, halogeniert (kg)	Fotochemikalien (kg)	Säuren, Laugen (kg)	Pflanzenschutzmittel (kg)	Holzschutzmittel (kg)	Chemikalien (org. + anorg.)
08.01.2019	Affoltern a.A.	221	947	68	0	10	39	62	45	15
10.01.2019	Bonstetten	179	720	99	0	4	40	20	34	41
09.03.2019	Maschwanden	51	168	26	0	0	5	11	10	22
05.04.2019	Obfelden	183	409	48	0	0	54	20	21	0
02.0 5.2019	Aeugst a.A.	71	182	53	0	0	11	19	28	11
17.05.2019	Stallikon	88	237	61	0	0	13	32	25	10
21.05.2019	Hausen a.A.	236	295	56	0	0	63	79	33	6
06.06.2019	Kappela.A.	88	225	44	0	0	10	52	15	16
21.06.2019	Mettmenstetten	182	338	34	0	0	60	51	39	30
01.07.2019	Hedingen	100	275	20	0	0	49	43	19	6
02.07.2019	Affoltern a.A.	273	773	68	6	0	32	62	40	18
05.10.2019	Wettswil a.A.	305	951	147	0	0	82	82	34	47
22.11.2019	Affoltern a.A.	419	889	119	12	0	74	79	70	39
05.12.2019	Rifferswil	36	140	30	0	0	14	9	13	27
21.12.2019	Ottenbach	215	268	13	0	0	23	40	39	11
2019	**Total**	**2'647**	**6'817**	**886**	**18**	**14**	**569**	**661**	**465**	**299**
2018	Jahresvergleich	2'620	6'350	824	0	0	514	739	446	309
2017	Jahresvergleich	2'343	6'441	865	5	34	680	670	560	218
2016	Jahresvergleich	2'528	7'736	911	2	79	529	628	543	172
2015	Jahresvergleich	2'511	7'797	813	18	78	362	656	569	228

Datum	Ort	Quecksilber (kg)	Spraydosen (kg)	Medikamente (kg)	Unbekanntes (kg)	Leergebinde (kg)	Kehricht (kg)	Sammelmenge Total in kg	Anzahl Abgeber
08.01.2019	Affoltern a.A.	0	78	45	0	20	80	1'630	172
10.01.2019	Bonstetten	0	53	18	0	10	40	1'258	141
09.03.2019	Maschwanden	0	0	7	0	5	15	320	33
05.04.2019	Obfelden	4	27	14	0	10	40	830	94
02.0 5.2019	Aeugst a.A.	0	52	0	0	5	25	457	56
17.05.2019	Stallikon	6	26	18	2	5	25	548	68
21.05.2019	Hausen a.A.	6	45	10	0	10	30	869	81
06.06.2019	Kappela.A.	0	0	7	0	10	30	497	51
21.06.2019	Mettmenstetten	0	51	17	0	10	30	842	92
01.07.2019	Hedingen	0	29	14	0	5	25	585	71
02.07.2019	Affoltern a.A.	0	77	24	10	15	65	1'463	156
05.10.2019	Wettswil a.A.	0	133	48	8	20	80	1'937	242
22.11.2019	Affoltern a.A.	0	107	39	2	20	80	1'949	221
05.12.2019	Rifferswil	0	20	4	0	5	15	313	35
21.12.2019	Ottenbach	0	52	13	19	10	30	733	89
2019	**Total**	**16**	**750**	**278**	**41**	**160**	**610**	**14'231**	**1'602**
2018	Jahresvergleich	5	592	338	40	185	665	13'627	1'313
2017	Jahresvergleich	9	674	305	148	234	895	14'081	1'314
2016	Jahresvergleich	22	643	325	227	283	1'023	15'651	1'364
2015	Jahresvergleich	7	567	303	246	320	1'154	15'629	1'381

Betriebsbereich Konfiskatverwertung 2019

Konfiskatsammelstelle/abgelieferte Kübel 2012 – 2019

Gemeinden	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aeugst a.A.	506	393	196	155	114	152	135	166
Affoltern a.A.	363	288	306	265	255	267	346	297
Bonstetten	159	119	1 1 1	114	111	103	84	115
Hausen a.A.	849	1040	609	511	570	606	584	672
Hedingen	192	173	185	265	176	238	264	270
Knonau	333	268	296	309	319	322	291	428
Maschwanden	189	177	192	211	166	155	166	176
Mettmenstetten	343	330	377	344	310	330	400	351
Obfelden	173	167	163	176	179	152	150	146
Ottenbach	219	209	230	265	245	223	146	131
Wettswil a.A.	100	85	82	73	95	95	75	119
Birmensdorf/Umg.	400	401	371	362	393	380	406	412
Bezirk Dietikon	389	318	341	319	355	339	330	416
Rudolfstetten								
Diverse								
Total	**4'215**	**3'968**	**3'459**	**3'369**	**3'288**	**3'362**	**3'377**	3'699

Jahresrechnung

Laufende Rechnung

	Rechnung 2018		Voranschlag 2019		Rechnung 2019	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	4'054'752.22		4'065'900		4'981'138.44	
Total Ertrag		4'050'628.19		4'023'500		5'044'866.79
Aufwandüberschuss		4'124.03		42'400		
Ertragsüberschuss					63'728.35	
	4'054'752.22	**4'054'752.22**	**4'065'900**	**4'065'900**	**5'044'866.79**	**5'044'866.79**

Bilanzübersicht

	Rechnung 2018		Rechnung 2019	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Finanzvermögen	1'268'427.23		1'479'416.20	
Verwaltungsvermögen				
Fremdkapital		505'540.35		512'633.22
Spezialfinanzierungen Konfiskatverwertung		27'266.86		34'797.21
Spezialfinanzierungen Kehrichtverwertung		659'714.25		649'351.65
Neubewertungsreserve Finanzvermögen				143'000.00
Eigenkapital		75'905.77		139'634.12
Bilanzfehlbetrag				
	1'268'427.23	**1'268'427.23**	**1'479'416.20**	**1'479'416.20**

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Mehr Eigenverantwortung beim Brandschutz seit 1. April 2012

Es lohnt sich, das Treppenhaus zu räumen

Seit dem 1. April 2012 kommt der Bevölkerung mehr Eigenverantwortung beim Brandschutz zu. Ist Ihr Treppenhaus frei und sicher benutzbar – oder mit entflammbarem Müll vollgestopft? Es lohnt sich, im Herbst alles Überflüssige wieder einmal zu entsorgen, denn wer seine Eigenverantwortung nicht wahrnimmt, riskiert im Brandfall, von der Versicherung und möglicherweise auch von den Gerichten belangt zu werden.

Treppenhäuser, Dachgeschosse, Tiefgaragen sind beliebte Zwischenlager für allerlei Gegenstände und Müll. Mit der Änderung der Vorschriften über die feuerpolizeilichen Kontrollen, die seit dem 1. April gelten, verzichtet die Feuerpolizei auf die periodische Kontrolle bei Wohngebäuden, landwirtschaftlichen Betrieben, Büro- und Verwaltungsbauten, gewerblichen Betrieben ohne erhöhtes Brandrisiko, Gaststätten mit weniger als 100 Plätzen und priva-

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Damit aus wahren Gefühlen kein offenes Feuer entsteht

Tipps für den sicheren Umgang mit Weihnachtsschmuck

Wenn die Kerzen brennen und der Christbaum umstürzt, wenn ein vierwöchiger Adventskranz mit Feuer in Berührung kommt, lodern die Flammen bald lichterloh. DILECA-Feuerpolizist Peter Knöpfli gibt Tipps, wie das Brandrisiko über die Festtage mit einigen Vorsichtsmassnahmen gering gehalten werden kann.

Foto: Erika Schmid

Dürre Tannenzweige eignen sich zum Anfeuern – auch wenn dies ungewollt ist. Eine Berührung mit einer brennenden Kerze nicht aus, damit der Kranz in Flammen aufgeht. Falls dies geschieht, ist es wichtig, dass der Kranz auf einer nicht oder schwer brennbaren Unterlage – etwa einem Tisch mit einer Glas- oder Steinplatte – steht und die Decke feuerfest ist. In einer solchen Situation lassen Sie den Kranz am besten stehen, entfernen brennbare Gegenstände in der Nähe und löschen ihn mit Wasser oder einem Tuch. Vorsicht: nehmen Sie ja kein Tuch aus einem brennbaren Kunststoff wie beispielswiese Nylon. Eine grobe Fehlreaktion, die leider manchmal vorkommt, ist der Versuch, den brennenden Kranz aus dem Fenster zu werfen. Bei diesem Vorgehen wird der Schaden meist massiv gesteigert. Beispielsweise können Kleider oder Vorhänge bei einer solchen Aktion Feuer fangen. Zudem kann sich unter dem Fenster jemand befinden.

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Gemütlich grillieren statt Haus abfackeln

Grillieren bietet ungetrübten Genuss, wenn die nötigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden

Kaum strahlt die Sonne die letzten Ausläufer des Winters weg, steigt die Lust auf einen Grillabend – ob auf dem Balkon, im Garten, am Fluss, See oder im Wald. DILECA-Feuerpolizist Peter Knöpfli gibt Tipps, was sich vorkehren lässt, damit aus einem vergnüglichen Abend kein Albtraum wird.

Foto: Bernhard Schneider

Grillieren im Garten macht Spass – mit trockenen Scheitern, die nur wenig Rauch erzeugen.

Ein falscher Druckregler eines Gasgrills reichte im vergangenen Sommer in Offringen aus, um acht Wohnungen abzufackeln. Zum Grillieren eignen sich verschiedene Einrichtungen, die alle ihre besonderen Stärken und Risiken in sich tragen. Schlägt der Feuerteufel zu, wird es rasch dramatisch – und teuer, selbst wenn keine Menschen körperlich zu Schaden kommen. Denn: Stellt die Versicherung Grobfahrlässigkeit fest, übernimmt sie nicht den ganzen Schaden.

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Im fasnächtlichen Gedränge hat Feuer leichtes Spiel

Sicherheit und Umweltschutz gehören zum Spass

An der Fasnacht kann es gerne auch mal feucht-fröhlich zu und her gehen. Wer sich im Vornhinein Gedanken zum Brandschutz und zur Entsorgung der Abfälle macht, kann ohne Mehraufwand korrekt und kostengünstiger entsorgen und ist, nach ausgeschlafenem Kater, wieder fit und munter.

Die Merkblätter stehen zum Download als PDF bereit unter: http://www.dileca.ch/merkblaetter.php

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Sicherheit trotz Lockerung von Vorschriften

Neue Brandschutzvorschriften stellen Beratung in den Vordergrund

Die gesamtrevidierten Schweizerischen Brandschutzvorschriften (BSV) gehen vom Verhältnismässigkeitsprinzip im Schutz von Sachwerten aus und berücksichtigen die technologische Entwicklung bei den Baumaterialien. Sie gelten seit dem 1. Januar 2015.

Die neuen Brandschutzvorschriften verfolgen drei Hauptziele: Der Personenschutz soll auf unverändert hohem Niveau bleiben. Beim Sachwertschutz wird eine Optimierung bezüglich volkswirtschaftlicher Kosten und gesellschaftlicher Akzeptanz angestrebt. Drittens werden der aktuelle Stand der Technik und die europäischen Normierungen berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die Anforderungen an die Planer gestiegen sind, wenn sie Erleichterungen realisieren wollen. Die DILECA hat daher festgestellt, dass ihre Beratungstätigkeit zunehmend gefragt ist.

Merkblatt Brandschutzvorschriften Download PDF:
http://www.dileca.ch/merkblaetter.php

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

«Littering – so ein Theater!»

Abfallunterricht an der Schule: Zum Beispiel Mettmenstetten

Für die Kindergärten, die zweiten und fünften sowie die altersdurchmischten Primarschulklassen können die Schulgemeinden des Bezirks Affoltern spezialisierten Abfallunterricht buchen u.a. dank der Mitfinanzierung durch die DILECA, des Dienstleistungscenters Amt.

Im Abfallunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen Papier als Rohstoff für unterschiedlichste Verwendungszwecke kennen.

Factsheet Abfallunterricht Download PDF:
http://www.dileca.ch/abfallunterricht.php

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Unterflurcontainer für Hauskehricht

Wegleitung für Gemeinden, Bauherren, Planer und Liegenschaftsverwaltungen

Factsheet Unterflurcontainer Download PDF:
http://www.dileca.ch/abfallentsorgung.php

Impressum

Konzept, Redaktion, Gestaltung und Fotografie:
Schneider Communications AG
Isenbergstrasse 36, 8913 Ottenbach
info@schneidercom.ch, www.schneidercom.ch

DILECA · Postfach 467 · Lagerstrasse 11 · 8910 Affoltern am Albis
Tel 044 763 70 00 · info@dileca.ch · www.dileca.ch